

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

187 (13.8.1902) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthe, Gärten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
 Briefe und Zuschriften sind nachst. Kaiserstr. u. Marktpl.  
 Briefen u. Telegramm-Adressen „Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezug:**  
 Im Verlage abgeholt: 60 Pfa. monatlich.  
 Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10.  
 Nachwärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80.  
 Frei ins Haus bei täglich 5maliger Zustellung M. 2.50.  
 Einzelne Nummern 5 Pfa. Doppelnummern 10 Pfa.  
**Anzeigen:**  
 Die Beilagen 20 Pfa., die Stammseite 60 Pfa.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.  
 Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, hantirtlich in Karlsruhe.  
 Notationsdruck.  
 Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:  
**27,052 Expl.**  
 In Karlsruhe und Umgebung über **15 000** Abonnenten.

Nr. 187. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Mittwoch den 13. August 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

## Der Sprachentampf in Malta.

Seit über Jahresfrist führt das mehr interessante als sympathische Inselvölkchen der Malteser mit großer Erbitterung seinen Kampf mit dem Drachen, — ein naheliegender Titel, da ja der Held jener bekannten Ballade auch ein Malteser Ritter war — d. h. gegen Herrn Joe Chamberlain um seiner Sprachverordnung und Steuerbefreiungen willen. Doch die Malteser sind keine Buren, und so wird ihm hier der englische Sieg füglich weit weniger schwer werden, als es in dem bösen Transvaal der Fall gewesen ist.

Dabei haben sich die Malteser gegen die Einführung der englischen Amtssprache als angebliche Vergewaltigung ihrer Nationalität bisher eigentlich wohl nur mit Geschrei gewehrt, aber sie haben dafür freilich auch um so tüchtiger geschrieben, in Wort und Schrift, nicht nur in Prosa bei öffentlichen Protestversammlungen; auch auf der Straße, in der Kirche, von der Kanzel, im Theater; — „evviva la Malta deliberata!“ — „Vive la France!“; — „a basso colli Inglese!“ — sondern obenrein sogar auch noch in blutiger Poesie. Eine neue, antienglisch-maltesische Volkshymne wurde von „Nationalkomitee“ gedichtet und in Musik gesetzt, vom englischen Gouverneur aber als ein politisch-garstig Lied befunden, in die List erklärt und verboten. Weil dieses Polizeiverbot indeß an einem Formfehler litt, wurde es vom ordentlichen Gerichtshofe nachträglich wieder aufgehoben.

Ein gewisser Antonio Cini, Professor am Lyceum, nächst einem Rechtsanwalt Fortunato Mizzì, dem mit allerdings wenig Beredsamkeit sogenannten „Gambetta von Malta“, Hauptanker im Streite gegen die mißliebigen Maßnahmen der englischen Kolonialregierung, hat kürzlich auch einige Broschüre über die maltesische Sprachfrage angefertigt und an sämtliche Senatoren und Parlamentsmitglieder Italiens zur Verteilung gebracht.

Cini nennt darin zunächst den betreffenden Erlaß — die „order in council“ — König Eduards VII. eine schandige Gewaltthat zum Zweck völliger Vernichtung der italienischen Sprache auf Malta, trotz aller Hürden, die es angeblich der freien Wahl und dem Bestehen der Studierenden an Universität und Gymnasium anheimstellt, ihre Gramina fünfzigjährig in italienischer oder englischer Sprache abzulegen! Allerdings gewährt die Regierung den Studierenden diese freie Wahl, sie wird hiernach aber ohne Zweifel nur solchen Kandidaten in den Staatsdienst Aufnahme gewähren, die ihre Prüfungen eben in englischer Sprache abgelegt haben und ihrer in Wort und Schrift auch vollkommen mächtig sind.

Cini führt dann weiter aus: „Aber wir sind nur von italienischer Art, und müssen es infolge der Italicita unserer Bildung, Sitten, Gebräuche, des Gefühls, der Religion, der Rasse und des Klimas auch bleiben. Andere Schulen und Einrichtungen, als rein italienische, können wir somit auch fernerhin nicht gebrauchen. Dies ist eine notwendige ethnographische Folge, und an deren Beseitigung ist vor dem auch niemals noch gerührt worden. Alle bisherigen Beherrscher unserer Insel sind Fremde gewesen, und darunter nur wenige Italiener; Malta war sogar auch dem Joche des despotischen Spaniens unterthan, als dieses noch so gewaltig an Macht und Reichthum war. Unter ungefähr fünfundsiebenzig Großmestren, die im Namen Spaniens hier regiert haben, waren nur fünf oder sechs Italiener, und zu jener Zeit, in der rücksichtslosester Regiments-Despotismus nur Regel und nicht Ausnahme war, hat keiner der Letzteren es auch nur je versucht, seine eigene Sprache den Maltesern aufzuzwingen und die italienische zu unterdrücken. Der Ruhm einer

solchen Gewaltthat blieb dem Ex-Nagelschmied von Birmingham, Chamberlain, vorbehalten!

Das öffentliche Unterrichtswesen auf Malta ist im Jahre 1594 von italienischen Lehrern begründet worden. Nachdem im Jahre 1769 die Jesuiten von der Insel vertrieben worden waren, wurde vom damaligen Großmeister Pinto (Portugiese) die Schule Laienhänden anvertraut; aber sie blieb dabei italienisch, ausschließlich italienisch, nicht nur unter der Regierung des Ordens, sondern auch noch viele Jahre lang weiter, unter englischer Herrschaft. Im Jahre 1886 wurden zwei britische Regierungskommissare, Sir G. G. Lewis und Mr. Austin, nach Malta entsandt, um Untersuchungen über den für die Insel geeignetsten Verwaltungsmodus anzustellen. Diese schrieben unter anderem in ihrem diesbezüglichen Gutachten: „Das Italienische ist als die Schrift- und Literatursprache zu betrachten. Vom Ende des 15. Jahrhunderts an sind alle Gesetze des Landes während der Regierung des Ordens in italienischer Sprache verfaßt, geschrieben und gehandhabt worden.“ Nun scheinen jedoch die Zeiten sich geändert zu haben und ein Birminghamer Nagelschmied hat den Mühen, unsere altverfälschten Rechte abzulegen, uns unserer angekauften Sprache zu berauben!

Dies ist so ziemlich der Haupttenor, der bisher erschienenen Agitationsbroschüren Cinis. Es muß jedoch vor allem dagegen Einspruch erhoben werden, wenn Cini das Italienische die Sprache Maltsas nennt. Das ist sie thatsächlich nämlich keineswegs, sondern die Sprache der Malteser ist eben die — maltesische, ein durchaus (nordafrikanisch-) arabischer Dialekt, allerdings so ziemlich der schlechteste von allen übrigen, mit nur verhältnismäßig sehr wenigen italienischen (ca. 10 Prozent), und dann gleichfalls arg verballhornter Worten untermischt, ein wirklich ganz abschreckendes Kauderwalsch. Der gewöhnliche Mann auf Malta versteht überhaupt kein Italienisch; ein im Jahre 1871 stattgehabter Census ergab, daß von den 162 641 eingeborenen Bewohnern der Insel nur 15 000 mehr oder weniger des Italienischen kundig, während ungefähr 10 000 damals bereits des Englischen mächtig waren. Diese Zahlen haben sich natürlich seither noch sehr erheblich zu Gunsten des letzteren verschoben.

Auch die angebliche „Italicita“ der Malteser wird ein unbefangener Beobachter gewiß bei bestem Willen nicht konstatieren können, vielmehr sind sie in alldem ganz wachste Orientalen, und zwar keineswegs gerade von der allerbesten Sorte. Die Frage ihrer Abstammung ist bisher noch ungelöst, von einer Rassenverwandtschaft mit den Italienern kann indeß sicherlich gar keine Rede sein. Birchow nimmt semitischen Ursprung der Malteser infolge der frühesten Kolonisation dieses Insellandes durch die Phönizier an, und dürfte damit auch wohl das Richtige getroffen haben.

Das ganze Wesen der Leute zeichnet sich durch einen gewissen unfreundlich-hörriß-pössigen Zug des Charakters und geradezu dämliche Rohheit aus. Dabei sind sie überaus bigott, fanatisch und voller Aberglauben. Dazu ist auch ihre äußerliche Erscheinung eine höchst unsympathische: meist ungeschlachte, häßliche Menschen, dabei unhöflich, groß und polternd in ihrer Sprache. Selbstverständlich fehlt es auch hier nicht an einzelnen Ausnahmen von der Regel.

Wohl sind die maltesischen Gesetze in italienischer Sprache abgefaßt und aufgeschrieben; es wird auch sonst noch mancherlei im italienischen Idiom gedruckt, auch einige politische Tages- und Wochenblätter, aber das Maltesische ist die Sprache der Kirche, der Kanzel, des Reichstuhls, die Sprache der Familie, des ersten Unterrichts und auch der nationalen Literatur. Zahlreiche Wochen- und Monatschriften erscheinen in diesem arabischen Dialekt, Volkslieder, Sprichwörterjammungen, Uebersetzungen fremder Klassiker (auch Goethe, Schiller usw.) und Romane, und schließlich maltesische Schauspiele und Dramen werden gedichtet, um im nationalen „Teatro Manoel“ von La-Valetta zur Ausführung zu gelangen.

Auch möchte ich es unbedingt bezweifeln, daß die italienische Sprache für die Malteser von hervorragendem praktischem Nutzen sei. Dieses Inselvölkchen, für sich selbst wirtschaftlich eben nicht existenzfähig, lebt ganz und gar lediglich von den Engländern und deren Flotte, während es mit Italien in keinerlei nennenswerther Geschäftsverbindung steht. Und es ist doch sicherlich nur als ein großer Vortheil zu betrachten, der Sprache seiner Kundschaft mächtig zu sein, an der man sein gutes Geld verdienen kann.

Antonio Cini sagt zwar selber auch, daß die Zeiten sich geändert haben, aber er vermag, wie es uns scheint, die hieraus sich ergebenden Folgerungen nicht zu ziehen. Seit Karl V., der von den Maltesern freilich vernünftigerweise nicht gefordert hat, daß sie Spanisch lernen sollen, sind aber auch die Grundsätze und Nothwendigkeiten moderner Staatsregierung wesentlich andere geworden, und die allgemeine Einführung einer einheitlichen Amtssprache und Gerichtssprache ist schon aus technischen Verwaltungsgründen doch jedenfalls sehr berechtigt. Ohne im übrigen ein Wortlein auf die sonstige Regierungsweise des berühmten Herrn Joe Chamberlain fingen zu wollen, kann man wohl füglich sagen, daß er mit seinen Maßnahmen, die englische Amtssprache einzuführen, den Maltesern denn doch eigentlich nicht gerade ein solch blutiges Unrecht zugefügt hat, als das sie es zu empfinden scheinen.

Dr. Kurt Grabow (Malta).

## Die Beisetzung Rudolf v. Bennigsen's.

— Bennigsen, 11. Aug.

In dem abseits von den prächtigen Parkanlagen gelegenen Theile des Herrenhofes, in einem von mächtigen Laubbäumen umgebenen Gair von Nadelbäumen liegt die Grabstätte der Familie von Bennigsen. Neben dem Grabe seiner vor kaum drei Wochen hier beigesetzten Gemahlin hat Rudolf von Bennigsen seine letzte Ruhestätte gefunden. Hier ruhen auch die beiden Söhne des Entschlafenen, der Leutnant Hugo von Bennigsen († 19. Aug. 1900) und der Landrath Adolf von Bennigsen († 17. Jan. 1902).

Unter überaus zahlreicher Theilnahme wurde heute Nachmittag Rudolf v. Bennigsen beerdigt. Unter den Anwesenden befanden sich der preußische Handelsminister Müller, der frühere Landwirthschaftsminister v. Lucius, der kommandirende General des 10. Armeekorps v. Stülpner, die Epochen der Behörden aus Hannover, zahlreiche Mitglieder der nationalliberalen Partei, Freunde und Verehrer des Verewigten. Nach der Trauerfeier im Hause wurde der mit Blumen reichgeschmückte Sarg nach dem Begräbnisplatze der Familie Bennigsen getragen. Am Grabe sprach nach Gebet und Segen des Geistlichen zunächst Herr. Geh. Rath

## Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß. (Nachdruck verboten.)

(44. Fortsetzung.)

Wolfgang saß in dem Wagen, der ihn nach dem kurzen Besuch in Dahnwitz nach Brandenburg zurückführte, tief in die Kissen zurückgelehnt, er träumte. Es war ein schöner Traum, der ihn umfangen hielt. Noch einmal durchlebte er in der Erinnerung die letzte Stunde, die ihm so zauberhaft schnell verfliegen war, daß sie ihm jetzt fast wie ein Augenblick erschien.

Aus seiner Träumerei wurde er unsanft geweckt durch ein gellendes Geschrei, das dicht vor dem Wagen, der plötzlich hielt, ertönte. Ein eigentümlicher Anblick bot sich Wolfgang, als er überrascht aus dem Wagen schaute. Ein paar Schritte vor diesem stand auf dem durch den Wald führenden Wege der alte Förster Anöwe; er hieß mit seinem dicken Knüttel unbarmherzig auf einen etwa sechszehnjährigen Burschen ein, den er beim Stragen gepackt hielt. Er ließ sich in dieser Beschäftigung weder hören durch das Nähen des herrschaftlichen Wagens, noch durch das gellende Schmerzensgeschrei des Buben. Die harte Züchtigung empörte Wolfgang, er sprang aus dem Wagen. „Förster Anöwe, halten Sie ein!“ rief er dem Förster in barock befehlendem Tone zu. „Lassen Sie den Burschen los, Sie schlagen ihn ja todt! Was hat er gethan, daß Sie ihn so mißhandeln!“

Der Förster gehorchte, aber erst, nachdem er seinem Opfer noch ein paar besonders kräftige Hiebe versetzt hatte, die ein neues wildes Schmerzensgeschrei hervorriefen. „Todtschlagen?“ erwiderte er mürrisch, den Burschen immer noch fest am Stragen haltend, „von ein paar leichten Jagdhieben stirbt die Sorte nicht. Was er gethan hat? Sehen Sie sich den Stock an, Herr Baron! Eine junge, schöne Gähde war's Ferzengerade, wie ein Dicht aufgeschossen. Die hat sich die Kanaille abgeschnitten, um einen Stock daraus zu machen. Da war's, Hund, ich werde dich lehren, Bäume bewässern, mit deinem eigenen Stock zerfahle ich dir alle Glieder!“

Wolfgang gab sich nicht die Mühe, dem grimmigen, alten

Manne Vorwürfe über seine Rohheit zu machen, er wußte, daß an ihm jede Mahnung zur Menschlichkeit verschwunden sein würde. „Es ist mir lieb, daß ich Sie treffe, Förster“, sagte er, ohne das Bergangene weiter zu erwähnen. „Ich wünsche ein Gutachten von Ihnen über den Werth des Sarlower Waldes. Herr von Junk hat den Freiherrn Adalbert von Brandenburg Sarlow zum Kauf angeboten; der Erwerb des Gutes erscheint vielleicht der Lage wegen nicht unvortheilhaft, aber der Preis ist wohl übermäßig hoch gestellt. Der Freiherr wird von mir und von Ihnen ein Urtheil über den Werth des Gutes und der Waldung hören wollen. Sehen Sie morgen früh den Wald ab und helfen Sie eine möglichst genaue Berechnung auf, wie viel schlagbares Holz noch vorhanden ist und was das Waldstück überhaupt werth ist.“

„Ist nicht nötig, kenne ganz Sarlow wie meine Hand und habe schon lange ein Auge darauf geworfen. Wüßte wohl, daß der Herr Freiherr von Brandenburg Sarlow kaufte, gerade deshalb, weil der Schutz, der Ihnen, aber als ehrlicher Mann muß ich Ihnen sagen, der Wald ist fast nichts mehr werth. Alle schlagbaren Stämme sind im schönlichsten Raubbau ausgeholzt, was sich zu Geld hat machen lassen, ist zu Geld gemacht, und was noch steht, ist erbärmliches, nichtsnutziges Zeug.“

„Trotzdem wünschen Sie den Ankauf? Halten Sie ihn für vortheilhaft?“

„Ja, Herr Baron, für mich und auch für die Herrschaft, wenn der Preis nicht zu unerschämmt hoch ist.“

„Wie soll ich das verstehen? Sie sagten, der Inspektor Ihnen wünsche den Verkauf nicht. Welche Gründe kann er dafür haben?“

„Gute Gründe. Ich durchschaue die Kanaille. Ich weiß, daß er lügt, wenn er das Maul aufthut. Gestern war er bei mir; er kam, wie er sagte, um mich einmal freundschaftlich zu besuchen. Ich hätte ihm am liebsten einen Fußtritt gegeben. Freundschaft empfangen habe ich ihn nicht. Ein anderer hätte sich gleich getrollt, er aber that, als höre er nicht, was ich da überläufigen Besuchen, die zum Teufel gehen könnten, redete. Er setzte sich zu mir auf die Bank vor dem Hause und fing nun an zu erzählen, daß der Herr von Junk mit dem Herrn Freiherrn wegen des Ver-

kaufs von Sarlow in Unterhandlung stehe, und daß er recht von Herzen wünsche, der Verkauf komme zustande; ihm sei die Bewirthschaftung von Sarlow eine Last. Schließlich hat er mich, doch bei dem Freiherrn ein Wort für den Kauf einzulegen; mir werde der Freiherrn Glauben schenken, wenn ich etwa den Werth des Waldes so auf zwanzig bis dreißigtausend Thaler angebe, und mein Schaden solle es nicht sein, auf ein paar Hundert Thaler komme es ihm nicht an. Soweit ließ ich ihn reden, dann aber gab ich ihm einen Stoß, daß er von der Bank herunterfiel. „Verfluchter Hund!“ rannte ich ihn an. „Will mich bestechen! Alle Knochen im Leibe schlage ich ihm zusammen!“ Da ist er fortgelaufen, so schnell er konnte und hat kein Wort mehr gesagt.“

„Ihnen wollte Sie für ein günstiges Gutachten bestechen und trotzdem glauben Sie, daß er den Verkauf nicht wünscht?“ fragte Wolfgang.

„Eben deshalb! Ich alter Esel ließ mich im ersten Zorn hinreißen, ihn zum Teufel zu jagen, das hatte er mir gewollt; ich erkannte es zu spät an dem hämischen, triumphierten Lächeln, das über sein scheußliches Gesicht zuckte, als er sich aufraffte und fortlief. Er kennt mich, er wußte, daß er mich durch eine Bestechung zur Wuth bringen würde und rechnete darauf, daß ich dann erst recht jagen würde, wie werthlos der Wald von Sarlow ist.“

„Aber welche Gründe könnte er haben, den Verkauf zu hintertreiben?“

„Er kann den Sarlower Wald nicht missen. Wie ein Reil schnitt sich der in unseren Wald hinein, unser Wild wechelte über das Sarlower Gebiet fort. Die Kanaille hat nur eine Leidenschaft, von der sie nicht lassen kann, die, Fallen zu stellen und Schlingen zu legen für das Wild. Auf Brandenberger Gebiet wagt er sich nur selten, er weiß, daß ich ihm aufpasse Tag und Nacht. Im Sarlower Wald dagegen kann er haufen, wie er will, der Herr von Junk hat ja kein Herz für den Wald und auch keine für das Wild. Rame der Verkauf zu Stande, und erhielt ich die Aufsicht über den Wald, dann würde ich dem Schutz schon das schönliche Handwerk legen. Wenn ich ihn erwische — Gott Gnade seiner Seele!“

(Fortf. folgt.)

Wand, der Altersgenosse und Kampfgefährte des Dahingegangenen. Er schilderte den Bestorbenen als Politiker und Menschen, und legte Namens der gesamten nationalliberalen Partei einen Kranz auf dem Grabe nieder. Dann sprach Dr. Sattler Namens der nationalliberalen Fraktion des Reichstags, v. Ebnern Namens der nationalliberalen Fraktion des Landtags und legten ebenfalls Kränze am Grabe nieder, desgleichen ein Abgesandter aus Baden. Mit Gesang schloß die ernste Feier.

In die Hinterbliebenen des Herrn v. Bennigsen ist seitens der Centralleitung der nationalliberalen Partei folgendes Telegramm gerichtet worden:

Familie von Bennigsen. Der Heimgang unseres großen Führers verleiht seine nationalliberalen Freunde in allen Gauen des Vaterlandes, für dessen Einigung und Kräftigung er sein Bestes dahingeegeben hat, in tiefe Trauer. Aufrichtig und allgemein ist das Beileid, das wir, selbst auf schmerzliche Bewegt, den Hinterbliebenen hiermit zum Ausdruck bringen. Nicht die Partei allein, mit ihr empfindet jeder Vaterlandsfreund diesen Verlust als unerträglich. Rudolf von Bennigsens Verdienste um Kaiser und Reich sind mit goldenen Lettern ins Buch der deutschen Geschichte eingetragen, anerkannt von dem Volke der Staatsmacht, mit dem er als Volksmann ohne Gleichen gemeinsam den Verfassungsstaat aufzurichten durfte. Seine Verdienste um das Volk, das er mit seiner heilig glühenden Vaterlandsliebe, seinem Gemeinsinn und weiten Blick, seiner hohen Auffassung des Berufs der Deutschen auf allen Kulturgebietern zu erfüllen strebte: neidlos werden sie anerkannt von Hoch und Niedrig, Alt und Jung. Dem Parlament hat er die äußeren Formen zimmern helfen, um ihm durch eigenes Beispiel den edelsten, reichsten Lebensinhalt einzufüllen, den die Verfassungsgeschichte kennt. Und wie viel, was er erstrebt, ist auch erreicht! Mittel und Nachwelt müssen es als eine der glücklichsten Tugenden preisen, daß neben dem eiserernen Kanzler ein Rudolf von Bennigsen am rechten Platze erschien, die Vergangenheit friedlich abzuschließen, Fürsten und Volk durch gegenseitiges Vertrauen mit einander zu verbinden und die besten Kräfte für die Förderung einheitlicher Ziele auszulösen. Die Dankbarkeit der Deutschen wird sein Gedächtnis in höchsten Ehren halten, dessen sind wir gewiß. Für die Partei, die er ins Dasein geführt hat, dürfen wir es an der Bahre des unvergesslichen Freundes feierlich versichern. Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei: Dr. Hammacher, Wasserfmann, v. Ebnern.

Der Reichskanzler Graf Bülow sandte folgende Depesche aus Neval an den Gouverneur v. Bennigsen: „Erhalte soeben Nachricht von dem Heimgang Ihres verehrten Herrn Vaters. Das deutsche Volk wird dem Vereingenen, der von Jugend auf ein Vorbild für die nationalen Gedanken war, um dessen Verwirklichung er sich hohe Verdienste erworben hat, ein trübes Andenken bewahren. Ausgezeichnet als Mensch durch Selbstlosigkeit und Würde des Charakters, eine Perle des deutschen Parlamentarismus und ein hervorragender Beamter wird er in unserer Erinnerung fortleben.“

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Der ehemalige Kommandierende General des XV. Armeekorps, General der Infanterie z. D. Wilhelm v. Blume, Chef des Infanterieregiments Gerwardt v. Wittenfeld (1. westfälisches Nr. 13), befehlt heute am 12. August sein fünfzigjähriges Militärjubiläum, am gleichen Tage, an welchem auch Generalmajor z. D. Wolf v. d. Löhe, früher Kommandeur des 22. Dragoner-Regiments (früher in Karlsruhe, jetzt in Mühlhausen) und dann der 19. Kavallerie-Brigade in Hannover, sein fünfzigjähriges Militärjubiläum begeht.

\* Der Verband der Kriegs- und Friedens-Invaliden und Militäranwärter Deutschlands mit dem Sitz in Darmstadt beschloß am gestrigen zehnten Verbandstage in Bochum die vorjährige Petition über die Invalidenpensionen mit einigen Änderungen im Reichstage erneut einzureichen. Der nächste Verbandstag soll in Krefeld abgehalten werden.

hd Der Verhandlungstag deutscher Bäcker-Zunungen erklärte sich in Adln fast einstimmig gegen die Getreidezoll-Erhöhung, da das Oblivur der dadurch notwendig werdenden höheren Brotpreise auf den Bäckern haften bleiben würde.

Aus der Zolltarifkommission.

— Berlin, 11. Aug. Die Zolltarifkommission des Reichstags nahm die Positionen 916, Fahrräder, 919 und 920 Fahrradteile aus Eisen bezw. anderen unedlen Metallen nach der Vorlage an und änderte die Position 917 nach einem Antrag Herolds dahin ab, daß für zweirädrige Personwagen im Gewicht bis 150 Kilo 60 M. festgesetzt wird, darüber 100 M. Die Pos. 918, Kraftwagen, wurde nach der Vorlage angenommen, ebenso die Pos. 921 Seefische, 922 Fisch- und Warenaufschiffe, für Luruswende, 923 andere Fischschiffe, 924 Schwimmböden, Pontons und 925 Wasserfahrzeuge aller Art, zum Verschlagen eingehend. Sodann wurden die Positionen 926 Handfeuerwaffen, 927 Bügel, Federn, Säbne, Räufe, 928, Schloffer, Verschlußstücke zu Handfeuerwaffen nebst Anmerkungen nach der Vorlage angenommen.

Die Kommission nahm nach der Vorlage den Unterabschnitt Uhren an, nämlich Position 929 Taschenuhren, auch mit Spielwerk, in Gehäusen aus Gold, Stück 3 M., Silber, auch vergoldet, mit vergoldeten Rändern, Bügeln, Knöpfen 1.50 M., aus unedlen Metallen, Regierungen,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

\* Der internationale Orientalistenkongress wird gemäß dem 1899 zu Rom gefassten Beschlusse vom 4. bis 10. September d. J. in Hamburg tagen.

\* Ein Lyriker-Kartell. Mehrere Lyriker, Otto Julius Bierbaum, Karl Busse, Richard Dehmel, Gustav Falke, Hugo v. Hofmannsthal, Arno Holz und Detlev v. Liliencron, sind zu einem Kartell zusammengetreten. Sie verpflichten sich dadurch, den Verlegern und Herausgebern von Anthologien, Zeitschriften und Zeitungen den Nachdruck von Gedichten nur unter gewissen Bedingungen zu gestatten. Auch Ernst v. Wildenbruch, Karl Hendell, Anna Ritter, Prinz Emil v. Schönau-Carolath u. a. sind diesem Kartell beigetreten.

Vermischtes.

hd Berlin, 12. Aug. (Tel.) Die Leiche des Kohlenhändlers Ackermann, der bekanntlich in der Irenausfahrt Herzberge plötzlich gestorben und ohne Benachrichtigung seiner Frau begraben worden ist, wurde gestern in Friedrichsfelde exhumirt.

hd Berlin, 11. Aug. (Tel.) Aus Eifersucht auf ihren Mann hat die 26 Jahre alte Frau des Möbelpoliers Paul Hartung sich und ihr Kind durch Gift umgebracht. Die Frau hat dem Kinde Lyfol zu trinken gegeben und dann selbst dieses Gift zu sich genommen. Wie versichert wird, war die Eifersucht der Frau völlig grundlos.

— Hamburg, 12. Aug. (Tel.) Bei einer Feuersbrunst in einer Wohnung in der Marktstraße erstickte eine 60jährige Frau. (B. Z.)

\* Mainz, 11. Aug. Ein aufregender Vorfall spielte sich gestern Nachmittag in der Fischmarktstraße in dem Hause eines Bankiers ab. Zum Entfesseln der Passanten stürzte sich der im Hause wohnende 80jährige Privatmann Joh. Bapt. Bopp vom Dach herab auf die Straße und blieb mit zertrümmertem Schädel tot liegen. Der alte Mann, der in guten Verhältnissen lebte, muß lt. Fr. Z. die That in einem Anfall von Geistesstörung verübt haben.

— Frankfurt a. M., 11. Aug. (Tel.) Die aus dem gestrigen Ahterrennen um den südböhmischen Hofpreis als Siegerin hervorgegangene Frankfurter Abdergesellschaft „Germania“ hat sich bereit

auch vergoldet, verziert, aus anderen Stoffen 1 Mark; Pos. 930 Uhrwerk zu Taschenuhren, fertige Rohwerke 1.50 M., Pos. 931 Uhrgehäuse zu Taschenuhren aus Gold 1.50, Silber, unedlen Metallen 0.75 Mark; Pos. 932 Triebe, Unruhen aus Stahl für Taschenuhren Doppelzentner 60 Mark, Pos. 933 Triebe von Taschenuhren aus unedlen Metallen, Regierungen mit Ausnahme von Trieben, Unruhen aus Stahl sowie Gehäuse 200 Mark; Pos. 934 Wand- und Standuhren, Taschen- und andere Pählwerke 200 Mark; Pos. 935 Uhrwerke aus unedlen Metallen zu den 934 unterliegenden Uhren 60 Mark, Pos. 936 Turmuhrwerk, Teile dazu aus unedlen Metallen 10 Mark.

Der Unterabschnitt Tonwerkzeuge wird nach dem Entwurf genehmigt, nämlich Pos. 937 Pfeifenorgeln 25 Mark, 938 Jungenorgeln, Harmoniums 40 Mark; 939 Klaviere 40, 940 Klaviermechaniken, Klaviaturen 55, 941 Streich- und Zupfwerkzeuge 30, 942 Blasinstrumente 35, 943 mechanische Spielwerke ohne Gehäuse bei einem Reingewicht von 500 Gramm und darunter 25 M.; andere mechanische Spielwerke 40 Mark, 944 Tonwerkzeuge nicht besonders genannt 30, 945 Saiten abgepaßt, Darmsaiten, auch nachgeschmiedet 50, überspannt mit Draht 100 Mark. (Anmerkung: Drahtsaiten wie Draht, Teile von Tonwerkzeugen wie Tonwerkzeuge.)

Die Kommission nahm die letzte Position des Tarifes, 946, Rinderpiepelung 10 Mark an und lehnte sodann den Antrag des Sozialdemokraten auf Anfügung eines 20. Abschnittes „Ordnung“, ab, welcher besagt: Position 947, Orden, auch wenn von Souveränen verliehen, sind nach Beschaffenheit des Materials ohne Rücksicht auf Gewicht feinesfalls unter 1000 Mark pro Stück zu beziffern.

Die Kommission beriet alsdann die zurückgestellten Zunderpositionen und nahm Position 174 in der von Staatssekretär Tziemann empfohlenen Fassung des Antrages Spahn an, welcher lautet: Holz-Röhren und sonstiger Zuder von der gemischten Zusammenfügung des Holzröhrens (Sacharofa) 40 Mark; anderer fester und flüssiger aller Art, auch Füllungen und Zunderabläufe (Schrap, Melasse), Rübenstark, Hornstark 40 Mark. Die Kommission nahm Position 175 Störkzuder, Fruchtzuder usw. 40 Mark an, erhöhte aber darin den Zollfuß für Milchzucker von 40 auf 80 M., nahm Pos. 200 Zuderwerk usw. 70 M. an, frich Pos. 382 künstliche Süßstoffe, und änderte Position 383 ab wie folgt: Süßholzwasser mit Zuder usw. bereitet, Brausteinig 60 M., anderer frei.

Damit ist die Beratung der ersten Lesung des Zolltarifs erledigt. Nächste Sitzung Dienstag. (Unverändert sind noch der Rest des 12. Paragraphen des Tarifgesetzes, die Verwendungsanträge des Centrums sowie der Sozialdemokraten.)

Frankreich.

\* Der „Figaro“ erklärt, folgender Diplomatenklub werde demnächst wahrscheinlich vorgenommen werden: Der französische Gesandte in Athen Graf d'Ormesson werde an Stelle des Botschafters Grafen Montebello nach Petersburg gehen, der bisherige Botschafter in Berlin, Marquis de Noailles, werde durch den Botschafter Jules Cambon in Washington oder den Grafen d'Aubigny, den Vertreter Frankreichs in München, ersetzt, und die Botschaft in Madrid dem bisherigen Gesandten in Bern Bihord übertragen werden.

Vom Ariegsschauplatz der Kongregationen.

(Paris, 11. August. Dem ministeriellen „Matin“ wird von gestern Abend aus Vrest telegraphirt:

Letzte Woche war nur von energischen, aber friedlichen Kundgebungen die Rede. Jetzt hat das Zaubern der Regierung die Partei gestärkt, welche mit Gewalt vorgehen will. Dem politischen Führer, die noch zur Mäßigung rathen, wird immer weniger Gehör geschenkt. Vor drei Tagen war noch niemand bewaffnet, heute sind alle Männer mit biden Knütteln versehen. Das hat man von hinausgehoben. Das Gerücht, daß Kolonialtruppen gegen sie ausgesandt werden sollen, das heißt solche, die nicht in der Gegend rekrutirt worden sind und die folglich kein Land an die Einwohnerhaft knüpfen, macht überdies, daß viele Betonen mehr geneigt sind, der Gewalt mit Gewalt entgegenzutreten. Dazu kommt, daß Geistliche, die kein Parant versehen, sich überall bilden lassen und die Leidenschaft noch mehr aufsteigen. In Montantel hörte ich einen solchen, der einen mächtigen Knüttel schwing, eine Brandrede halten und die Notwendigkeit des Blutvergießens verkündigen. Die Juhdrerschaft schien eher verstimmt, als begeistert. Die Augen einer Schloßfrau der Umgebung drückten Schreden und Betrübnis aus, aber wer weiß, ob die Ermahnungen des Priesters in zwei Tagen nicht ihre Wirkung üben werden?

Man nimmt an, wegen des Wochenmarktes in Lesnevel werden die Dekrete erst am Dienstag durchgeführt. Hier schritt an der Spitze einer Prozession, welche am Sonntag durch die Straßen zog, der Abmital de Guverville, Senator des Finistère; der Abgeordnete Abbé Gayrand folgte im Melhorant. Beide feierten dann auf einem Banquette zu Ehren eines neu eingeleiteten Witzes, wo der Bürgermeister den Vorstoß führte, zum Widerstande, aber nur zum gescheitlichen, an. — Protestversammlungen werden inzwischen am Sonntag in vielen Städten des Landes abgehalten; aber ernstliche Unruhen scheinen nirgends vorgekommen zu sein. Dagegen wehrt sich die Zahl der Maires, welche durch Erlaß der Präfecten abgesetzt werden, weil sie sich der Kongregationen allzu energisch angenommen haben, zusehends. Andererseits fangen die

erklärt, in dem am 31. d. M. stattfindenden Ahterrennen zwischen der Pariser und der Frankfurter Mannschaft zu starten.

— Innsbruck, 11. Aug. Gestern ist am Wöster (Vorarlberg) der in der Sommerfrische weilende Jakob Nid aus Dorbnitz auf der Suche nach Edelweiss abgestürzt; er starb bald darauf. Im Bennatthale am Brenner ist gestern der Bauernbursche Alois Waldner aus Intermals beim Blumenpflücken abgestürzt; er war sofort tot. Fr. Zt.

Chamonix, 9. August. Ueber die Unglücksfälle in Chamonix wird der „Frk. Sta.“ von dort geschrieben: „Wie ich von mehreren Führern in Erfahrung brachte, begaben sich zwei französische Touristen (mit Abzeichen des französischen Alpenklubs) in Begleitung zweier Führer nach dem Montblanc. Infolge des Schneesturms war es nicht möglich, den Weg gleich zu finden. Die Karawane irrte auf dem Plateau herum. Durch den Kampf gegen die Unbilden der Witterung wurden die beiden Touristen so erschöpft, daß sie infolge der Anstrengungen auf dem Grand Plateau, zehn Schritte von einander, Morgens um 4 Uhr gestorben sind. Die beiden Führer begaben sich nun zurück, um Weistand für die Bergung der Leichen zu holen. Die Führer befanden sich aber jedenfalls in einem solchen Zustande der Entnuthigung, daß sie ihre Sicherheit einbüßten. Der Eine stürzte herab, und bei der Bemühung ihn zu retten, kam auch der zweite Führer ums Leben.“ Die beiden Touristen sind neueren Verichten zufolge J. Stehling aus Straßburg und Henri Mauduit aus Paris. Dem „Wund“ wird geschrieben, daß einer der Führer noch lebend in der Tiefe der Gletscherrinne aufgefunden wurde.

— Venedig, 11. Aug. (Tel.) Die Königin-Wittve Margherita spendete 20,000 Lire zum Wiederaufbau des Glockenthurms der Markuskirche.

hd Barcelona, 12. Aug. (Tel.) In Ripoll ermordeten zwei Arbeiter durch Dolchschläge den Großindustriellen Carol, in dessen Fabrik sie beschäftigt waren und der sie während der letzten Unruhen entlassen hatte.

hd Bukarest, 11. Aug. (Tel.) In der Central-Werkstätte des hiesigen Hauptbahnhofs wurde eine Falschmünzwerkstätte entdeckt, deren Mitglieder sich aus der Zahl der hiesigen Schlosser rekrutirt. Diese haben seit Jahren falsches Geld in Höhe von ca. 700,000 Lei in Verkehr gesetzt (1 rumänischer Leu-Wäde entspricht einem Franc).

Gerichte an, sich mit dem Abreißen der Siegel zu beschäftigen; in Cholet (Maine-et-Loire) wurde ein Priester in contumaciam wegen dieses Vergehens zu zwei Monaten Gefängnis und ein anderer zu einer achtzigtigen Freiheitsstrafe verurtheilt.

V. Internationaler Altkatholiken-Kongress zu Bonn 5. bis 8. August 1902.

§ Mittags 4 Uhr hielt der altkatholische Schrift- und Presbiterverein seine Generalversammlung ab, in welcher wichtige Beschlüsse bezüglich der Organisation des Vereins gefaßt wurden. Um 6 Uhr fand die erste öffentliche Versammlung in der großen Gymnasialkirche statt, in welcher die Hauptredner der verschiedenen altkatholischen Kirchen Ansprachen hielten. Erzbischof Guil von Utrecht führte die Zuhörer in die Geschichte seiner Kirche zurück, die bereits vor 200 Jahren durch einen Gewaltakt Roms, das den Erzbischof Colette wider alles Recht absetzte, in einen Nothstand versetzt wurde, der eine lange Zeit innerer und äußerer Leiden für sie herbeiführte. Aber sie habe unter Gottes Gnade in allen Verdrägen seinen Stand gehalten und dank heute Gott, daß sie durch die Trübsale geläutert erst recht in den Geist Jesu Christi und seiner heiligen Kirche eingeführt wurde. Mögen die seit dem vatikanischen Konzil neu entstandenen altkatholischen Gemeinschaften sich an dem Schicksale der Utrechter ein Beispiel nehmen, das sie in der Hoffnung und Freude erbält.

Hierauf redet der österreichische Bisthumsverweser Cech über die Ausdehnung der „Los von Rom“-Bewegung, an der die altkatholische Kirche in Oesterreich ihren großen Antheil habe, wenn sie auch mit viel geringeren Mitteln als die evangelische Kirche dort arbeite. Der altkatholischen Kirche wendet sich alle diejenigen zu, welche von dem jesuitischen, die Gewissen trübenden und vaterlandslosen Katholizismus sich abgetrennt fühlen, aber wahrhaft katholisch bleiben wollten. Im vorigen Jahre allein sei ein Zuwachs von 7000 Seelen erfolgt, die Bewegung sei in Oesterreich übergegangen, die bisher vom Altkatholizismus noch unberührt blieben: Steiermark, Mähren, Westböhmen, Prag. Sehr wichtig war das Zeugnis des Redners, daß die „Los von Rom“-Bewegung weder eine politische, noch irreligiöse, noch am wenigsten antimonarchische sei. Der nachfolgende Redner ist der vor mehreren Jahren von den altkatholischen Bischöfen geweihte amerikanisch-polnische Bischof Koslowski aus Chicago. Er erzählt, daß er bereits eine römfreie Diözese von 100 000 Seelen zählt mit 22 Kirchen, und daß das im Geiste Jesu Christi und gegen den Geist des Jesuitismus begonnene Werk in fortwährender Förderung begriffen sei. Der Lorbbischof Wozniak von Salzburg spricht englisch, seine Worte werden von einem früheren anglikanischen Geistlichen verdolmetscht. Der Bischof gibt der Freude Ausdruck, an dem Kongress theilzunehmen, wie er schon oft von den altkatholischen Kongressen die erheblichsten Eindrücke empfangen hat. Gerade die englische Kirche, die auf einer Insel isolirt liege, freue sich, an solch internationalen Veranstaltungen theilzunehmen und reiche Eindrücke zu empfangen. Den unerfälschten Glauben an Jesus Christus sei das internationale Band, welches die Menschen und Kirchen mit einander verbinde, das sie das wahrhaft Katholische. Aber dieses müsse wieder seine Pflede finden in dem individuellen Christenglauben des Einzelnen.

Zuletzt spricht Bischof Weber. „Die Christenheit ist von der Einheit, welche Jesus für sie erstellte, heute weiter entfernt als je zuvor. Die Altkatholiken aber dürfen sich das Zeugnis geben, daß sie von Anfang an mit dem Streben nach Einigung der Konfessionen Ernst gemacht haben. Der Altkatholizismus hat eine doppelte Aufgabe zu erfüllen. Nachdem Rom durch die Dogmen des vatikanischen Konzils den Bruch mit der alten katholischen Kirche unabänderlich vollzogen hat, haben diejenigen Führer der altkatholischen Bewegung, wie Böllinger, von Schulte, Kaufmann, Keintens u. a. ihre ganze wissenschaftliche Arbeit daran gesetzt, um die altchristliche Wahrheit immer tiefer zu ergründen. Das dient darum auch in hervorragendem Maße der Wiedervereinigung der Kirchen. Denn je gründlicher auch diese danach streben, die Wahrheit zu finden und die altkatholische Kirche sich mit ihnen in diesem Streben zusammenfindet, desto sicherer ist die Union zu erwarten.“

Um 9 Uhr veranstaltete der altkatholische Studentenverein „Cereuska“ einen solennen Festkommers, an dem außer den Vertretern Bonner Kongregationen, die Kartellvereine Patavia-Amersfoort und Catholica-Vern theilnahmen. Besondere Begeisterung riefen die Ansprachen von Bischof Weber und Professor Hippold hervor.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 27. Juli 1902 gnädigst geruht: den Landgerichtsrath Dr. Emil Bauer in Heidelberg unter Enthebung von seiner Stellung als Untersuchungsrichter beim Landgericht Heidelberg in gleicher Eigenschaft nach Waldshut zu versetzen, den Oberamtsrichter Carl Rittermaier in Heidelberg zum Landgerichtsrath und Untersuchungsrichter beim Landgericht Heidelberg zu ernennen.

den Oberamtsrichter Robert Diez in Triberg in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg zu versetzen, sowie den Referendar Alfred Berni aus Lahr zum Amtsrichter in Triberg zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 4. August d. J. gnädigst geruht, den Custos der Universitätsbibliothek Heidelberg, Dr. Rudolf Sillig, zum Bibliothekar an der Universitätsbibliothek Heidelberg zu ernennen.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 5. August d. J. wurden die Verletzungen des Bahnwärter Anton Meßger von Waldshut nach Singen und des Stationskontrollieurs August Schwarz von Graben-Neudorf nach Mannheim zurückgenommen.

Ferner wurde dem Bahndirektor Hermann Sängler in Freiburg statt des Stationsamtes Waldshut das Stationsamt Singen übertragen und

Stationskontrollieur Georg Haufer in Basel, unter Zurücknahme der Uebertragung des Stationsamtes Graben-Neudorf, nach Mannheim versetzt und dem Stationsamt dafelbst zugeweiht.

Badische Chronik.

\* Heidelberg, 11. Aug. Eine Konferenz von Vertretern der sübwesdeutschen Vereine für Feuerbestattung tagte gestern in Folge einer Einladung des Frankfurter Vereins im rothen Saale des Saalhauses. Diefelbe wurde durch den Umstand veranlaßt, daß es den einzelnen Vereinen kaum möglich ist, den in den Tagen vom 8. bis 10. September in Danzig stattfindenden Verbandstag durch eigene Delegirte zu beschicken, weil die durch die weite Reise entstehenden Unkosten zu hoch sind. Es galt also sowohl über eine gemeinsame Vertretung als über die Stellungnahme zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung zu berathen und Beschluß zu fassen. Heute waren Vertreter anwesend von den Vereinen aus Frankfurt, Stuttgart, Wiesbaden, Seilbronn, Cannstadt, Baden-Baden, Durlach, Heidelberg, Mannheim-Ludwigshafen mit zusammen 24 Delegirten. Vertreter nach Danzig werden senden die Vereine Frankfurt, Baden-Baden und eventl. Seilbronn. Die badischen und heffischen Vereine planen lt. „Fr. Rdsch.“ eine Petition an die Ministerien zwecks Erleichterungen für die Kremation nach dem Vorgang Hamburgs. Die beantragte Anstellung

eines Wanderredners durch den Verband wurde als zu kostspielig und zu wenig wirksam abgelehnt, auch ist die Versammlung gegen die beantragte Ausarbeitung von Musterorträgen, die eventl. in den Versammlungen, in denen es an Rednern mangelt, vorlesen werden sollen. Eine Revision der Verbandsstatuten wird als zu unwichtig nicht befürwortet. Dagegen hält man die Aufstellung einer Statistik über die Bestimmungen betr. Bezeichnung von Pflichten auf den Friedhöfen für sehr wichtig. Die gestrigen Vertreter wünschten, daß auf dem Verbandstag alles aufgegeben wird, um den Wiener Verein beim Verband zu halten und dem „Phönix“ die Eigenschaften als Verbandsorgan auf 8 Jahre zu sichern. Als Ort des nächsten Verbandstages soll Stuttgart, in zweiter Linie Heilbronn vorgeschlagen werden. Den Verhandlungen die bis 3 Uhr dauerten schloß sich ein gemeinschaftliches Mittagessen im „König Carl“ und eine Besichtigung des Krematoriums an.

10. Aug. Angeregt durch das Beispiel anderer Städte soll auch in Mosbach ein Denkmal für den ersten Reichskanzler Otto von Bismarck errichtet werden. Ueber Form und Platz des Denkmals soll eine später einzuberufende Hauptversammlung entscheiden. Die Sammlungen für das Denkmal haben bis jetzt ca. 1500 Mark ergeben.

11. Aug. In Lohrbach wurde gestern der Ledige Tagelöhner Schatzmann von Dablau bei der Erntearbeit plötzlich wahninnig. Ins Spital gebracht phantasierte er fortgesetzt von Greueln. Die Aussicht auf die bevorstehende Militärzeit scheint zu seiner Unmündigkeit beigetragen zu haben.

11. Aug. Die gestern hier aufgefundenen Etrunkenen ist die verheiratete Susanne Gassenbauer von Gerlachshausen. Dieselbe war bereits seit ca. 2 Jahren trunken.

11. Aug. Heute Vormittag zog über unsere Gemarkung ein Gewitter das mit starkem Hagelschlag verbunden war und den Feldfrüchten großen Schaden brachte. Ebenso haben die Nebel unter dem Linnetter sehr gelitten.

10. Aug. Eine viel längere Gegend und doch in ansprechender Würde und Weise hat sich gestern hier selbst die Eröffnung der 1. Gewerbe-Ausstellung des Ringstahl-Baus vollzogen. Zahlreich waren die Vertreter der Verbände erschienen, und das Festfeld, das die Stadt Gengenbach angezogen, verleihte alle Herbeigeeilten in eine gehobene Stimmung. Der programmmäßige Festzug bewegte sich halb 12 Uhr unter den Klängen der Gengenbacher Stadtmusik, vom prächtigen Rathaus aus in Bewegung nach dem Ausstellungsort vor der Stadtkirche. Im Festzug befanden sich zunächst die Mitglieder des Ausstellungsausschusses, der Bürgermeister der Stadt, Herr Gerb, die Vorsitzenden der Verbände und viele Aussteller, Beamte und Bürger der Stadt, und als Vertreter der Regierung die Herren Geh. Oberregierungsrat Braun von Karlsruhe, Geh. Regierungsrat Wehr aus Offenbach und Oberamtmann Meyer von Wolfach. Nach Antritt auf dem Ausstellungsort intonierte die städtische Musikkapelle „Die Himmel rühmen die Ehre“, worauf die vereinigten Gesangsvereine der Stadt unter Leitung des Musiklehrers Gersbach der das weihnachtliche Lied „Lobt Jehovah hoch erheben“ zum Vortrag brachten. Hierauf begrüßte der Vorsitzende des Ausstellungsausschusses, Herr Buchbinder Gerber, die Festversammlung, indem er den anwesenden Vertretern der Regierung Dank für ihr Erscheinen besonders aussprach und betonte, daß die Regierung vieles getan habe, um das Gelingen der Ausstellung zu fördern. Die eigentliche Fest- und Eröffnungsrede hielt Herr Bürgermeister Gerber, der einen Rückblick auf das Zustandekommen der Ausstellung warf, dem Wunsch Ausdruck gab, daß ein glücklicher Stern über der Ausstellung walten möge, und in bewegten Worten allen denen dankte, welche durch Fleiß und Mühe mithalfen, die Ausstellung in's Leben zu rufen. Hierauf erklärte der Herr Bürgermeister die Ausstellung für eröffnet. Nach je einem trefflich vorgetragenen Rede des „Sängerbunds“ und des „Liederkranz“ folgte ein Rundgang durch die reichbesetzte gediegene Ausstellung, während die Kapelle Parademusik spielte. Nachmittags 2 Uhr vereinigte das offizielle Festessen etwa 100 Festgäste im großen Saal der „Sonne“. Um Verlaufe des vorzüglichen Mahles feierte der Amtsvorstand von Offenbach, Herr Geh. Regierungsrat Wehr lt. „Ab. Nr.“ in längerer Rede den Kunstfleiß, den Gewerbestreiß des „Ringstahl Verbandes“, der Ringstahler Landesfest und betonte, daß vor Allem auch unser erlauchter Landesfürst während seiner segensvollen 50jährigen Regierungszeit stets ein Freund und Förderer des Handwerks und des Gewerbes gewesen sei. Ein ausgeprägtes dreifaches Hoch auf den Großherzog fand freudigen und begeisterten Widerhall. Nun folgten weitere Ansprachen und Toaste. Der Vorstand des Gewerbevereins Schillak, Herr Buchbinder Wolpert, wies in längerer Rede auf die sehr heilsam aufgenommener Rede auf die vielen Schwierigkeiten hin, welche die Inszenierung einer Ausstellung im Gefolge habe und führte das Weiteren aus, daß die Reglemente des Verbandes der Ringstahler Gewerbevereine in dankenswerther Weise auch reiche Unterstützung seitens der Regierung erfahren dürfte, daß es gelungen sei, dem „Benjamin“ unter den badischen Gewerbevereinen durch diese erstmalige Ausstellung die Sporen zu verdienen. Das Hoch des Redners galt dem Geh. Oberregierungsrat Braun u. w., welcher um das Gewerbeleben im Großherzogtum ohne Zweifel ganz unvergängliche Verdienste sich erworben habe und die größte Anerkennung verdiene. Herr Oberregierungsrat Braun erwiderte in längerer Ansprache. Es sei erfreulich, daß die Gewerbevereine das anerkennen, was die Regierung tue. Die Regierung würde gern noch mehr leisten für Förderung der Gewerbe, wenn sie die Mittel hätte. Gern beglückwünsche er die Ringstahler Gewerbevereine zu ihrem Erfolg und er sei beauftragt, auch Grüße und Glückwünsche vom Ministerium zu übermitteln. Er könne bezeugen, daß die Ausstellung gelungen sei. Die Besucher der Ausstellung würden überrascht sein, wenn sie die Leistungen der Ringstahler Gewerbevereine sehen, und mancher laufe nicht mehr auswärts, wenn er sich überzeugen, daß er gut, solid und billig dabeim laufen könne. Auch sei ein ideales Gut, das sich der Gewerbearbeit durch gemeinsames Zusammengehen, durch gemeinsame Arbeit erlinge. Redner schloß mit einem Hoch auf den Verband der Ringstahler Gewerbevereine. Herr Hauptlehrer Emmale-Karlsruhe, ehemals Lehrer in Gengenbach, welcher die allererste Anregung zu einer Ausstellung in Gengenbach gegeben, toastete auf den Vorstand des Gewerbevereins Gengenbach, Herrn Buchbinder Gerber, welcher auch als Vorsitzender des Ausstellungsausschusses sämtliche Vorbereitungsarbeiten leitete. Herr Oberamtmann Meyer aus Wolfach wies die Vorzüge der alten Stadt Gengenbach und die Bürgerpflicht, deren Verfahren ein so reiches Bild Geschichte durchlebt und durchkämpft hätten und toastete auf die Stadt. Es wurden weiter noch Toaste ausgebracht auf Herrn Bürgermeister Gerber und auf Herrn Hauptlehrer Schillak. Auf Wunsch des Herrn Bürgermeisters Gerber wurde an den Großherzog eine Ergebenheits- und Dankesbenediction gerichtet. Die Ausstellung erfreute sich gestern bereits eines sehr zahlreichen Besuchs aus Nahe und Fern und hörte man allenthalben nur anerkennende Ausrufungen über das, was Gengenbach und das Ringstahlgebiet geboten hat. Die Veranstalter können mit Befriedigung auf ihr gelungenes Werk schauen.

11. Aug. Bei seiner Wohnung in der Werderstraße vergnügte sich dieser Tage ein junger Mensch mit Spagenschießen mittelst eines Revolvers. Ein Schuß drang jedoch in eine Wächterwohnung in der Artilleriekaserne, und um ein Haar wäre Lt. „R. Z.“ der dort amwesende Wächtermeister getroffen worden. Dem unvorsichtigen Schützen wurde natürlich das Handwerk gelegt.

11. Aug. Zu Ehren des von hier scheidenden Herrn Oberamtmanns Dr. Mal fand gestern hier eine zahlreiche Abschiedsfeier statt. Der Scheidende wurde von dem Gemeinderath, Gesangsverein und Feuerwehrcorps von seiner Wohnung abgeholt und nach dem Gasthaus „zum Freyhof“ geleitet, wo die Feier stattfand. Die hier Herrn Dr. Mal gewidmeten Worte des

Abschieds zeigten, welche Sympathien und Wertschätzung er sich während seiner hiesigen Amtszeit erworben hatte. In herzlichen Worten dankte Herr Dr. Mal für die ihm gewordenen Kundgebungen.

10. Aug. Heute Vormittag wurde hier unmittelbar hinter der hiesigen Rheinbrücke, Elsäßer Seite, durch einen Brückenwärter eine unbekante wärmliche Leiche von unterseits Statue und etwa 1,65 bis 1,68 Meter Größe, mit rothbraunen Schürzen und kleinem Kinnpigbart, gelandet. Die Leiche, die etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben mag, war vollständig entblüht; der lugllässige dürfte lt. „H. Z.“ beim Baden den Tod gefunden haben. Das Alter wurde auf 35—40 Jahre geschätzt. Die Beerdigung erfolgte in Morfolsheim (Elz).

11. Aug. Anlässlich des Krönungsfestes in London fand heute Vormittag in der hiesigen englischen Kirche ein Festgottesdienst statt, dem auch Vertreter des Stadtraths und der Staatsbehörde beiwohnten.

11. Aug. Ein juchendes Hagelgewitter ging am Freitag über die Gemarkungen Tenenhardt, Raft, Roth, Sautendorf, Walbertweiler, Dittershofen, Duffenhofen bis Göggingen. Die Hagelkörner fielen in der Größe von Hühnerieren bis Gänseeiern. Die fast zur Reife dasstehende, vielersprechende Ernte war in wenigen Minuten zum Theil ganz vernichtet. Der losgebrogene Sturmwind entwurzelte Obst- und andere Bäume von Mannshöhe. Viele Bäume waren oberhalb der Wurzelzone glatt abgedreht.

11. Aug. Gestern sollte Herr Dekan Wieser, Stadtpfarrer hier, sein 50jähriges Priesterjubiläum feiern. Er hat den Tag nicht mehr erlebt. Seine Pfarre geleitete ihn heute zur letzten Ruhestätte.

11. Aug. Dem ehrwürdigen Priesterjubiläum, Herr Prälat Dr. Brugier wurden gestern anlässlich seines 50-jährigen Priesterjubiläums zahlreiche Glückwünsche zu theil. Vormittags wohnte der Jubilar trotz seiner geschwächten Gesundheit dem Festgottesdienst bei, wo Herr Konvikts-Direktor Freidhof aus Freiburg in seiner Festpredigt ein Bild von dem pflichttreuen und segensreichen Wirken des Jubilars entwarf. Nach dem Festgottesdienste überbrachten Lt. „H. Z.“ Abordnungen dem Jubilar ihre Glückwünsche, woran als Vertreter der Stadt Herr Oberbürgermeister Weber, welcher dem Festgottesdienst angewohnt hatte und Herrn Prälat Dr. Brugier ein prächtiges Blumengebilde überreichte.

VIII. Oberrheinisches Kreisturnfest.

II. W. Pforzheim, 11. Aug.

Zunächst sei noch über den gestrigen Festzug Näheres berichtet. In stotter Reihen durch die Straßen der Stadt in folgender Ordnung: zuerst kamen 4 Fanfarenbläser, 1 Herold, Festeiter, eine Abtheilung Turner, Musik, Sankt-Georgs-Bruderschaft, Ehrenreiter, Kreisturnwart, Kampfsieger. Dann folgten 1. Segau-Turnverband, 2. Bobliser Schwabwaid-Turngau, 3. Dreisgau-Turngau, 4. Elz-Lothringener Landesverband, 5. Oberrheinisches Turngau, 6. Karlsruhe-Turngau, 7. Pforzheimer Landgau, Musik, 8. Jaggau-Schwabwaid, 9. Rhein-Neckar-Turngau, 10. Pfälzischer Turngau II, 11. Pfälzischer Turngau, 12. Pfälzischer Turngau III, 13. Pfälzischer Turngau IV, 14. Bergsträßer Wehrmänner-Turngau, Musik, 15. Rhein-Elz-Turngau, 16. Speyer-Turngau, 17. Pfälzischer Turngau IV, 18. Markgräfler-Turngau, 19. Ortenauer Turngau, 20. Kraich-Turngau, 21. Mühlthal-Turngau, 22. Oberrheinisches Turngau, auswärtige Turner, Musik, Turner-Bund Pforzheim, Turner-Verein Hagel Pforzheim, Turner-Verein Pforzheim. Der Zug dauerte über 2 Stunden und kam das lange Marschieren durch die infolge der gebirgigen Lage der Stadt wiederholten Straßen mehr oder minder unbehaglich an.

Nach Antritt auf dem über 25,000 qm umfassenden Festplatz, der nördlich von der Zug umflossenen und südlich von den Anstalten des Schwarzwaldes umgeben ist, wurden die Massen-Stationen unter der tüchtigen Leitung des 1. Kreisturnwartes Lang-Neufeld ausgesetzt, an welchen ca. 4400 Turner Theil nahmen. Ein wunderlicher Anblick war es für die nach vielen Tausenden zählenden Zuschauer, als auf das Kommando: „Oberteiler ablegen!“, die Stabturner in weißen Trikots auftraten. Die Stationen wurden auch in den letzten Reihen der Turner sehr gut zur Ausführung gebracht. Nach dem stotter Antritt wurde das Vereinswettturnen, an welchem sich insgesamt ca. 200 Vereine mit über 4000 Turner beteiligten, bis zum Schluß fortgesetzt und konnte nun in manchen Vereinen auch viele Männer vorgerückteren Alters turnen sehen.

Bei dem gestern Abend im Saalbau abgehaltenen zweiten großen Festbankett wirkten der Gesangsverein „Harmonie“ Pforzheim — Leiter Herr Hauptlehrer Gerber — und die Kapelle des 3. Bad. Inf.-Reg. Majorat Ludwig Wilhelm Nr. 111 aus Raffart unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Heuser mit. Die Festrede hielt der Kreisvertreter Herr Wanner. Er gedachte u. a. des gestrigen Tages, an welchem von Seiten der beschiedenen Vereine beim Vereinswettturnen Vorzügliches geleistet wurde, und betonte besonders, daß das 8. Oberrheinisches Kreisturnfest bis jetzt das größte und stärkste beschiedene Kreisturnfest der deutschen Turnerschaft sei. Zuletzt brachte Redner auf den deutschen Kaiser, den Großherzog von Baden sowie den Prinzregenten Luitpold von Bayern als eble Förderer der Turnerei ein dreifaches „Gut Heil“ aus. Herr Professor Fabricius-Freiburg stiftete in markigen Worten dem gesagten Kreisturnfest, dem Kreisturnwart und insbesondere dem Kreisvertreter Herrn Wanner für seine vielen Mühen und Opfer mit dreifachem „Gut Heil“ den wohlverdienten Dank ab. Insbesondere dankte er dem Kreisvertreter-Stellvertreter Herr R. u. Mannheim Herrn Oberbürgermeister Habermehl, sowie der Stadtverwaltung aus für das große Interesse, welches sie der Turnerei und zum guten Gelingen des Kreisfestes entgegengebracht haben, ferner der Einwohnerchaft Pforzheims für die gastfreundliche Aufnahme der Turner durch Freiwillige und schloß mit einem „Gut Heil“ auf die Genannten, sowie auf das Emporkommen der Stadt Pforzheim. Im weiteren Verlaufe des Banketts wurden Telegramme an den Kaiser, den Großherzog von Baden, den Prinzregenten Luitpold von Bayern und an den Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürsten Hohenlohe abgefaßt.

Der heutige dritte Festtag galt speziell dem Einzelwettturnen. Es traten früh 6 Uhr 1014 Einzelwettturner an. Am Fünfkampf — Weisprung ohne Sprungbrett, Steinhöfen mit Anlauf, Stennen aus der Senkhalte, Gewerben und Freilebung — nahmen 680 Turner, am Sechskampf (Kunstturnen) — Red, Barren, Pferd, Freilebung, Stabhochsprünge, Weisprung mit Sprungbrett und Steinhöfen vom Stand aus — 334 Turner theil. Angemeldet hatten sich insgesamt 1200 Turner. Während des Weisprunges gaben viele Turner den Kampf auf. Gegen halb 12 Uhr öffnete der Himmel sehr überaus seine Schleusen und vertrieb im Nu die Turner und Festgäste vom Kampplatz unter die Hallen. Das Einzelwettturnen mußte abgebrochen werden. Es wurde nachmittags bis 6 Uhr theils auf dem Festplatz und theils in der Turnhalle fortgesetzt. Um 7 Uhr nahm die Preisvertheilung ihren Anfang auf dem Festplatz und wurde das Resultat des Vereinswettturnens und des Fünfkampfes durch den Kreisturnwart Lang bekannt gegeben. Im Vereinswettturnen haben in der 1. Klasse 1. Abtheilung u. a. folgende Vereine Preise erhalten:

Turn-Verein Pforzheim, Männer-Turnverein Birmasens, Turn-Verein Mühlhausen, Turnerbund Pforzheim, Turngesellschaft Karlsruhe, Turngemeinde Karlsruhe, Männerturnverein Karlsruhe, Turnverein Durlach. Im Fünfkampf erhielten den 1. Preis 3 Turner mit gleicher Punktzahl (48), Fichtentel-Ludwigshafen, Lichtenberger-Pforzheim und Melder-Brüdingen. Außerdem gingen noch 183 Sieger, darunter 61 mit Kränzen (bis zu 40 Punkten), hervor. Im Sechskampf, dessen Ergebnis Abends bei der im Saalbau stattgefundenen Feststunde mit Aufzählungen veröffentlicht wurde, erhielten Preise: Gaverden-Birmasens 1. Preis, Schuler-Pforzheim 2. Preis, Moser-Birmasens 3. Preis, Lanus-Mannheim 4. Preis, Hofmann-Birmasens 5. Preis, Reif-Pforzheim 6. Preis; Felix Happle und Eberhardt Sticking von der Turngesellschaft Karlsruhe erhielten mit gleicher Punktzahl den 10. Preis. Bei dem Einzelwettturnen konnte nun mitunter sehr schwierige Gipfelaufgaben sehen und wurde im Uebrigen Vorzügliches geleistet.

Die vorgekommenen Verletzungen waren bis auf einen Fall glücklicherweise nur leichter Natur. Im Ganzen wurden 68 Fälle von der auf dem Festplatz stationierten Sanitätskolonne behandelt. Der Turner von Ludwigshafen, welcher am Sonntag Abend um 7 1/2 Uhr zu seinem Vergnügen noch am Red turnte und sich dabei infolge Sturzes am Rücken schwer verletzte, ist heute Abend gestorben. Das Fest bot natürlich der Gilde der Taschendiebe wieder reiche Gelegenheit zur Erprobung ihrer Fähigkeiten. Ueber verschiedenen Portemonnaies mit mehr oder weniger großem Inhalt wurden, und zwar einem Blüth, aus seiner Wohnung 600 Mk. gestohlen. — Die auf dem Festplatz errichtete Post mit Telegrafstation wurde fleißig in Anspruch genommen. — Das Kreisturnfest findet morgen Dienstag durch verschiedene Turnfahrten seinen Abschluß.

Die Schoppheimer Protestversammlung gegen die Männerklöster.

Schoppheim, 11. Aug.

Die gestern Nachmittag im Saale der Bahnhofsrestauration von nationalliberalen Bezirksvereinen einberufene Protestversammlung gegen Zulassung der Männerorden in Baden wurde von Herrn Kommerzienrath Kraft eröffnet. Derselbe betonte lt. „D. B.“, daß die Protestversammlung durchaus nicht etwa als eine Demonstration gegen die Regierung aufgefacht werden dürfe, denn die letztere wisse ganz genau, wie im Wesentlichen über die Klosterfrage gedacht werde und zwar nicht nur in protestantischen Kreisen, wie es ultramontanerseits so gern behauptet wird, sondern gerade auch in gut katholischen Kreisen, deshalb sei die Protestversammlung auch in keiner Weise gegen die katholischen Mitbürger gerichtet, mit denen man in Ruhe und Frieden leben wolle und könne. Aber gerade des Lieben Erbtheils willen gebe es doch Gelegenheiten, wo es nötig sei, einmal ein ernstes und energisches Wort zu sprechen, und diese Gelegenheit sei jetzt wieder da. Redner gedachte sodann in warmen Worten noch des jetzt verstorbenen nationalliberalen Parteiführers und früheren Oberpräsidenten Rudolf v. Bennigsen.

Hierauf sprach der Referent des Tages, Herr L. Staatsanwalt Jungmann von Freiburg, um in nahezu einstündiger, wohlbedachter Rede die Versammlung über die Bedeutung der Klosterfrage zu informieren. Er führte zunächst aus, daß die f. St. in der „Straß. Post“ aufgetauchte Behauptung, die liberalen Kreise würden der Zulassung von Männerorden keinen ernsthaften Widerstand entgegensetzen, eine durchaus irrige gewesen sei, das bewiesen die zahlreichen Proteste und Protestversammlungen der letzten Wochen, in denen dem Volke der wahre Zweck, der mit Zulassung der Männerorden kirchlicherseits verfolgt werde, klargestellt wurde, da das Verlangen nach den Orden nicht aus dem Volke komme, sondern erst künstlich in das Volk hineingetragen wurde. Alsdann gab Redner einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Orden, wobei er sich besonders über die Morallehre der Jesuiten verbreitete. Daß dieselbe in vielen Fällen mit der gesunden Vernunft und dem Christenthum im Widerspruch stehen, würde durch zahlreiche Ausrufungen berühmter katholischer Kirchenlehrer unterstützt und besonders durch die Thatfache der verächtlichen Ausweisungen der Jesuitenorden aus streng katholischen Ländern. Seit 1803 habe nun Baden keine Klöster mehr und als mit 1848 versuchte, Männerorden zuzulassen, erhol sich gleich wie jetzt ein so allgemeiner Widerspruch im ganzen Lande, daß man doch davon Abstand nahm und am 2. April 1860 durch eine Erklärung des Großherzogs dem Volke den Frieden wiedergab, den kirchliche Herrschaftsgelüste jetzt wieder föhnen wollten. Bis 1886 sei Alles gut, ruhig und still gewesen, es sei also ohne Orden sehr schön gegangen und das Land habe keine Noth gelitten. Auch die Geistlichkeit schwärme durchaus nicht für Klöster, man sei zwar nicht dagegen, aber jeder wolle nur kein Kloster in seinem Bezirk, denn die Geistlichen seien es, die schließlich die Beche zahlen müssen, deshalb würde wohl auch Wader, der doch unbedingt die Klöster haben wolle, gar nicht so sehr erbaut sein, wenn man in Zählungen eines erstelle, obgleich dieses in Anbetracht Waders doch mindestens zwei haben müsse. Nachdem Redner noch eine statistische Uebersicht über das Anwachsen der Klöster und deren Vermögen und verschiedene Beispiele des von den Klosterleuten zu bezogenen und unterstützten Aberglaubens gegeben, führte er die erheblichen sozialen und andere Bedenken gegen die Männerorden an. Man möge nur an die Störung des Friedens in den konfessionell gemischten Orten, bei der Kindererziehung und zahlreichen anderen Fällen denken, von denen wir jetzt oft genug böse Beispiele erleben; dann käme die Belastigung des Bauern, wie des kleinen Mannes durch die Bettelorden, denn um solche handele es sich zunächst, ferner das böse Beispiel, das sie geben, indem sie das Vermögen, das Nichtsthum und Wohlleben im Volke großziehen und das Wort: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“ zu Schanden machen, denn sie kämen ja nicht, um zu arbeiten, sondern um „in stiller Beschaulichkeit“ sich vom Beteln zu ernähren und dem Volke zur Last zu fallen. Schließlich zöge man durch Verabreichung der sogenannten Klosterpuppe ohne Unterschied der Person auch das Faulenzertum und das Nichtsthum groß. Die Orden ruinierten das Land, sie machten aus dem selbstständigen Landmann einen Pächter und Tagelöhner des Klosters uho. Wollte man, um die Klöster zu zürden zu stellen, Klöster zulassen, so sei das gleich so, als wenn man, um die Franzosen friedlich zu stimmen, diesen das Besatzungsrecht von Straßburg und Metz einräume. Aus allen diesen Gründen sei die Lösung: Wir brauchen keine Klöster!

Lebhafte Beifall lohnte die vorerzählten Ausführungen des Referenten. Es gelangte dann folgende Resolution einstimmig zur Annahme: „Die heute in Schoppheim zahlreich besuchte Protestversammlung erklärt in der Zulassung der Männerorden keine Nothwendigkeit für die katholische Seelsorge, wohl aber eine ernste Gefahr für den konfessionell Frieden und eine Bedrohung des wirtschaftlichen Gedeihens unseres Vaterlandes. Sie bittet daher: die Groß. Staatsregierung wolle von dem ihr laut § 11 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860 zustehenden Rechte, wie bisher so auch weiterhin, keinen Gebrauch machen.“

Mit Worten des Dankes an den Referenten und mit einem Hoch auf Großherzog Friedrich wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. August.

Verkehr mit Kerzen. Es dürfte heute schon am Platze sein, auf ein Gesetz hinzuweisen, das am 1. Jan. 1903 in Kraft treten wird...

In Gr. Landesgewerkschaft sind zur vorübergehenden Ausstellung neu zugegangen: Von Hrn. H. H. der Großherzogin von Baden: Indische Wollfaser-Unterleider (Rammie)...

Aus den Nachbarländern.

Zabern, 11. Aug. Der Kronprinz hat den geplanten Ausflug nach Habersacker des schlechten Wetters wegen nicht ausgeführt...

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 9. Aug. A. Schlächthof. In der Woche vom 4. bis 9. August wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 218 Stück Großvieh (20 Ochsen, 102 Kühe, 54 Stiere, 42 Ferkel)...

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 12. Aug. Dem Bernehmen nach werden zur Truppenchau auf dem großen Mainzer Sande, welche der Kaiser abnehmen wird, etwa 20 Infanterie-Bataillone zusammengezogen werden...

Nach dem Besuch des Königs von Italien in Berlin reist das Kaiserpaar mit dem Kronprinzen und den Prinzen Albalbert und Eitel Friedrich bekanntlich nach Posen. Am 5. September wird das Kaiserpaar sich in das Mandelbergelände begeben und alsdann nach Berlin bzw. Potsdam zurückkehren...

Die Kaiserin gedenkt in den nächsten Tagen mit den beiden jüngsten Kindern von Kabinen abzuweisen und auf einer Zwischenstation mit dem Kaiser zusammenzutreffen, um gemeinschaftlich die Fahrt nach Düsseldorf fortzusetzen. Der Kronprinz trifft am 17. ds., nachdem er noch eine größere Anzahl von Städten in Elsaß-Lothringen besucht haben wird, zu einem achtstägigen Aufenthalt im Schloß zu Homburg v. d. H. ein. Dort trifft er mit dem Kaiserpaar zusammen und reist dann mit diesem gemeinsam nach Berlin bzw. Potsdam zurück...

hd Berlin, 11. Aug. Die „Nat.-Ztg.“ erfährt von unrichtiger Seite, daß die persönliche Intimität des Zaren und Kaiser Wilhelm in den mannigfachen Besprechungen so klar und deutlich zum Ausdruck gekommen ist, daß hinsichtlich der Aufrechterhaltung des Weltfriedens die zuverlässigsten Erwartungen für die Zukunft angenommen werden können.

hd Berlin, 12. Aug. Die Ankunft des Königs von Italien wird am 27. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr auf der Wildpark-Station in Potsdam erfolgen. Zum Empfange des Monarchen werden die sämtlichen in Potsdam und Berlin anwesenden Prinzen souveräner Häuser und die Generalität kommandiert. Bei dem am 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr stattfindenden Einzug des Monarchen in Berlin werden die Mannschaften der hiesigen Garnison auf der Strecke vom Brandenburger Thor bis zum Zeughaus Spalier bilden.

hd Berlin, 11. Aug. Prinz Victor von Italien, Graf von Turin, ist heute früh 8.15 Uhr hier eingetroffen.

— Geselemünde, 11. Aug. Die Lustjacht des Königs der Belgier „Alberta“ ist Sturmes halber in die Weser eingelaufen. Der König besichtigte heute Mittag den Fischereihafen und setzte um 3 Uhr Nachmittags die Reise mit der Eisenbahn nach Bremen fort, von wo er Nachmittags 4 Uhr 30 Min. nach Köln weitergereist ist.

— Bayreuth, 11. Aug. Der Reichskanzler Graf Bülow traf mit seiner Gemahlin zu einem zweitägigen Aufenthalt hier ein.

— Kopenhagen, 11. Aug. Der König empfing den Kommandanten des hier ankommenden deutschen Schulschiffes „Stof“, Fregattenkapitän Hauke.

Petersburg, 11. Aug. Der deutsche Kaiser hat dem deutschen Marineattaché Korvettenkapitän J. v. Schimmelmann persönlich sein Portrait mit Widmung überreicht. Kaiser Nikolaus zeichnete ihn durch eine kostbare goldene, mit Brillanten besetzte Tabatière aus. Fr. 3.

hd Petersburg, 12. Aug. Der Zar ordnete an, die sämtlichen im Gefängnis von Smolensk wegen der Moskauer Februarunruhen inhaftierten Studenten freizulassen. Der Gouverneur entließ sie mit einer kurzen Ansprache nach fünfmonatiger Haft. (B. L.)

hd Wien, 12. Aug. Alle, sowohl aus hiesigen wie ungarischen Kreisen stammenden Meldungen stimmen darin überein, daß in der heute in der ungarischen Stadt Ratot zwischen dem Ministerpräsidenten Dr. Koerber und v. Szell stattfindenden Ausgleichskonferenz zweifellos die noch bestehenden Differenzen ausgeglichen werden dürften.

— Marseille, 11. Aug. Der französische Gesandte in Siam, Klobutski, ist mit dem Dampfer „Australien“, heute Vormittag hier eingetroffen. Derselbe erklärte, die Beziehungen Frankreichs zu Siam seien keineswegs abgebrochen. Die Schwierigkeiten, die sich bei den Verhandlungen über gewisse Angelegenheiten herausgestellt hätten, seien durchaus nicht unüberwindbar.

— St. Flour (Departement Cantal), 11. Aug. In der gestern stattgehabten Wahl zur Deputiertenkammer, die dadurch notwendig geworden war, daß die Wahl Cassellans für ungültig erklärt wurde, wurde der Radikale Hugon mit 6188 Stimmen gegen den Nationalisten Cassellane, der 6099 Stimmen erhielt gewählt.

hd London, 12. Aug. Gestern hat die letzte Sitzung der Minister der Kolonien stattgefunden. Obgleich das Resultat geheim gehalten wird, wollen mehrere Blätter doch wissen, daß der Zollverein nicht zu Stande gekommen ist. Der einzige Vortheil, der von England erzielt wurde, sei die Bevorzugung der englischen Handelschiffe in den Gewässern der Kolonien. So soll Neu-Seeland eine Tarifherabsetzung ähnl. derjenigen, die bereits Canada zugesagt ist, einführen.

hd Washington, 12. Aug. Der amerikanische Vertreter in Caracas hat seiner Regierung berichtet, daß ein deutsches Kriegsschiff in Puerto Cabello Truppen zu landen beabsichtige, und die amerikanische Regierung ersucht, einen ähnlichen Befehl zu erlassen. Ein amerikanischer Kreuzer wird infolgedessen nach Puerto Cabello abgehen, um dort amerikanische Truppen an Land zu setzen.

Der Kommandeur des Kanonenboots „Machias“ telegraphirt, lt. Fft. 3. daß die Insurgenten über Kap Haitien die Blockade verhängen und durchführten.

— New-York, 12. Aug. Nach einem Telegramm aus Port au Prince ist die Stadt Grave le petit völlig zerstört. Jede der beiden kriegführenden Parteien beschuldigt die andere, den Brand gelegt zu haben. Der französische Kreuzer „Saffas“ brachte Vorräthe nach Grave le petit und kehrte von dort mit 200 Franzosen und Kindern zurück.

— New-York, 11. Aug. Einem Telegramm aus Port of Spain zufolge haben die Aufständischen Barcelona (Venezuela) nach dreitägigen Straßenkämpfen genommen. Auf Seite der Regierungstruppen fielen General Bravo und 60 Mann.

Vom Kriegsschauplatz der Congregationen.

— Resneven, 11. Aug. Am einer Versöhnung die Bahn zu ebnen, hat der Präfect des Departements Finistère eine Versammlung der Delegirten des Widerstandes gegen die Schließung der geistlichen Schulen von Resneven, Flandaniel, Saint Meen und Lesfolget einberufen, an der etwa 400 Personen theilnahmen. In einer Ansprache erinnerte der Präfect daran, daß es die erste Pflicht der Franzosen sei, dem Gesetze zu gehorchen. Er wurde oft durch Hochrufe auf die Freiheit und die Nonnen unterbrochen. Der Deputirte Abbé Caprand und Admiral Guverville sprachen sich für Aufrechterhaltung der geistlichen Schulen aus. Am Schluß der Versammlung erlangen Hochrufe auf die Schwestern und die Freiheit.

— Landerneau, 12. Aug. Der Präfect des Departements Finistère sagte zu, der Regierung den Wunsch zu übermitteln, das Dekret über die Schließung der geistlichen Schulen vor den Staatsrath zu bringen. Die Verurung an den Staatsrath würde einen Aufschub aller Verfolgungen eintreten lassen. Die Nonnen haben versprochen, sich der Entscheidung des Staatsrathes zu unterwerfen. Man erwartet heute Abend in Resneven die Antwort des Ministers. In Landerneau sind die gestern im Pensionat St. Julienne angelegten Siegel von neuem abgerissen worden.

hd Paris, 12. Aug. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht folgendes sensationelles Telegramm: Gerüchtheilweise verlautet, eine Kompanie Infanterie aus Quimper der der Befehl erteilt worden war, die Ordensschwwestern in Donarnenez zu vertreiben, habe den Gehorsam verweigert.

hd Paris, 12. Aug. Der Graf Gautefeuille ist vor das Schwurgericht verwiesen worden, weil er amtliche Siegel von den Ordenschulen entfernt hat.

König Eduard und die Krönung.

— London, 11. Aug. Der König hielt heute Nachmittag im Buckinghampalaste eine Sitzung des Geheimen Rathes ab, an der die zurücktretenden Minister und ihre Nachfolger theilnahmen. Nach der Sitzung nahm der König die Investitur vor. Eine zahlreiche Menschenmenge sammelte sich in der Nähe des Palastes während der Ankunft und der Abfahrt der durch Ordensverleihung ausgezeichneten an.

Der Hofbericht meldet, daß gestern außer den fürstlichen Gästen nur fünf Personen, zwei Peers, Graf Gleichen, der englische Botschafter in Berlin Sir Frank Lascelles und der jüngst zum Mitglied des geheimen Staatsrathes ernannte Sir Ernst Cassel empfangen wurden.

L. London, 12. Aug. Der König verläßt am Donnerstag die Hauptstadt, um sich zur Flottenrevue nach Spithead zu begeben.

L. London, 11. Aug. Die britische Krönungs-Paradeflotte ist jetzt vollständig bei Spithead versammelt. 21 Schlachtschiffe, 24 Kreuzer, 23 Torpedoboots-Befehrer und 10 Schulschiffe liegen in 4 Reihen hinter einander verankert. In einer 5. Linie dahinter werden die fremden Schiffe aufgestellt stehen, von denen jedoch bis jetzt nur die japanischen Kreuzer angekommen sind.

England und Transvaal.

L. London, 12. Aug. Die „Daily Mail“ erfährt, daß Kolonialamt treffe Vorbereitungen, um Botha, Delarey und Dewet bei ihrer Ankunft in Southampton am Samstag zu empfangen und zu begrüßen. Zum Empfange der Burenführer werden sich Vertreter des Kolonialamts und Lord Ritchener nach Southampton begeben und sie an Bord eines eigens zu diesem Zweck gestellten Dampfers geleiten, auf welchem sie der Flottenschau beizuwohnen werden. Am Sonntag werden die Burenführer von König Eduard an Bord seiner Yacht „Victoria and Albert“ empfangen und dann nach London geleitet.

— Saana, 11. Aug. Das Allgemeinbefinden des Präsidenten Steijn ist zufriedenstellend. Staatssekretär Reij wurde heute von Krüger empfangen, der morgen nach Utrecht zurückkehrt.

— Lourenço Marques, 11. Aug. Generalgouverneur Lord Milner ist hier eingetroffen und verweilt hier als Gast der portugiesischen Regierung bis zum kommenden Donnerstag.

Die Vorgänge in China.

hd Petersburg, 12. Aug. In verschiedenen Provinzen von Korea ist ein Volksaufstand zur Vertheidigung aller Fremden ausgebrochen; namentlich der Aufstand in Jechon hat einen sehr ernstlichen Umfang angenommen. Mehrere japanische Kaufleute wurden erschlagen und viele vertrieben. Der japanische Gesandte in Seoul hat erste Vorstellungen bei der koreanischen Regierung gemacht und die Unterdrückung des Aufstandes und die Deckung der großen Verluste der japanischen Kaufleute gefordert. Die koreanische Regierung entsandte Militär zur Wiederherstellung der Ordnung. (B. L.)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hasenpegel. Am 11. Aug. 4.13 m (9. Aug. 4.18 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Dienstag den 12. August: Amateurschwimmklub. 8 Uhr Übungsabend im Bierortsbad. Athletenklub Germania. 1/9 U. Übungsab. i. Lokal z. Nußbaum. Deutsch. Handl. u. Ver. (Allst.) 9 U. Ver.-Abd. König v. Wittibg. Friedrichshof. 8 Uhr Konzert der Kapelle des Feld.-Art.-Reg. 50. Gesangverein Konrad. 1/9 U. Spezialproben für 1. u. 2. Tenor. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralschule. Pilsenerverein. 9 U. Übungsabend in der Eintracht.

Geschäftliche Mittheilungen.

§ Zur Befestigung des Stotterns, bezw. Stammelns ist es von langer Zeit her bekannt, daß das Uebel durch didaktische Methode zu beheben sei und haben sich mit der Heilung dieses Uebels meistens Personen beschäftigt, welche an diesem Uebel selbst gelitten haben oder dem letzteren Stande angehört und darum besonders berufen schienen, eine solche Methode mit Erfolg durchzuführen. Diese Annahme konnte sich nicht erfüllen, da das Stottern oder Stammelns nur zu einem kleinen Theile auf den Voraussetzungen beruht, welche hierfür in Betracht gezogen worden sind, nämlich auf einer mangelhaften Ausbildung des Sprachorgans. Nach dem „Reichsmedizinal-Anzeiger“ (Nr. 25/1898) ist das Stottern ein vornehmlich nervöses, psychisches Uebel, welches nur durch eine richtige psychische Behandlung vollständig zu beheben ist. Ein solches Verfahren liegt der von dem bekannten Hygieniker Neumann begründeten Methode zu Grunde. Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich ist, wird das Institut desselben hier einen Heilkurs abhalten, zu welchem die Anmeldungen Mittwoch, 13. Aug. cr., im Hotel Monopol entgegenzunehmen sind. 4500a

Ferienkurs im Institute Zahn, Karlsruhe, Viktoriastr. 3

(Anstalt für Gesundheits- und Heilturnen, gegr. 1884). In den zur Zeit bestehenden Ferienkurs zu ermäßigter Preise (36 Übungsstunden nur 20 Mk.) können noch einige Knaben und Mädchen aufgenommen werden. Der Kurs zählt vom Tage des Eintritts an. — Übungszeit für Knaben Vormittags von 8—9 Uhr, für Mädchen von 9—10 Uhr. — Prospekte nebst Empfehlungen sind durch das Institut und die Buchhandlungen Aundt und Altrich kostenfrei zu beziehen. 9997

Die Auskunfts- u. Schimmelpfung und die mit ihr verbundene The Bradstreet Company halten ihre bewährte Organisation der Geschäftsmittel fest. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Büreaus kostenfrei. Die Oberleitung der Auskunfts- u. Schimmelpfung befindet sich in Berlin W, Charlottenstraße 23. 1828a

Karlsruhe B. u. S. Zum Einjährigen-, Fähnrich- und Seekadetten-Examen, sowie für U. III. bis U. I. bereit in kleinen Abtheilungen das Institut Fecht hier aus. Seit 1876 bestanden v. 642 Entlassenen 590 ihre Prüf. Eindr. jedez.

Wer nach Amerika. Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriat. conc. Weltausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Generalagent, Gröppingstr. 6.

Sommerfrischen. Wer Geld hat, kann es sich wohl erlauben durch schwere geistige oder körperliche Arbeit ermatteten Körper durch längeren Aufenthalt in einer Sommerfrische neu zu beleben und zu stärken; aber leider kommt es nur selten vor, daß schwere Arbeit auf der einen und viel Geld auf der anderen Seite die Waage halten. Da heißt es den mit dem weniger Gelde gut haushalten, und wird bedauerlicherweise deshalb nur zu oft die Frage nach Erhaltung der Gesundheit hinter notwendiger erscheinende wirtschaftliche Erfordernisse zurückgestellt werden. Aber auch ohne Sommerfrische ist man imstande, seinen Körper aufzurichten und zu stärken, denn es ist uns z. B. im Sanatogen ein Mittel in die Hand gegeben, welches durch seine nervenbelebende und stärkende Wirkung den Aufenthalt in einer Sommerfrische bei ungleich niedrigeren Kosten entbehrlich macht. Wir verweisen auf den in unserer hiesigen Gesamtausgabe enthaltenen Prospekt.

Bekanntmachung.

Der Einquartierungsstatistiker und der Statistiker dieser Stadt für das Jahr 1902 sind einer Revision unterzogen worden und liegen vom 6. August d. J. an zu jedermanns Einsicht im Einquartierungsbureau...

Bekanntmachung.

Bei unterzeichnetem Notariat ist sofort eine Schreibhilfsstelle gegen eine Jahresvergütung von 600 Mark zu besetzen.

Arztstelle.

In der Gemeinde Heitersheim i. B. ist die Stelle eines Arztes zu besetzen. Beste Bezüge aus der Gemeindekasse für Ortsarme 600 Mk. Spital 200 Mk. Naturalbezüge Werth 120 Mk. auf 920 Mk.

Oberin-Stelle.

Die Stelle der Oberin des städt. Spitals (Krankenhaus) ist durch den Tod der Inhaberin in Erledigung gekommen.

Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd mit ein Flächeninhalt von ca. 557 Hektar wird Dienstag den 2. September d. J. Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhaus dahier auf 6 Jahre, v. 1. Februar 1903 bis dahin 1909, öffentlich verpachtet.

Reparaturen

an Nähmaschinen u. Fahrrädern aller Art werden sachgemäß, prompt und billigst ausgeführt. Franz Mappes, Kaiserstraße 128.

Stadtgarten-Theater

Carlruhe. Dir. Heinr. Hagin. Dienstag den 12. August 1902: Der Pfarrer von Kirchfeld. Volksstück in drei Aufzügen von L. Angenruber.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Durlach belegenen, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Steigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Ernst Schreiner in Durlach eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Freitag den 10. Oktober 1902, Nachmittags 3 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchsamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Versteigerung.

Mittwoch den 13. August, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Fähringerstraße 29 zum Höchstgebot gegen Baar versteigert:

Versteigerung.

Mittwoch den 13. August, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Fähringerstraße 29 zum Höchstgebot gegen Baar versteigert:

Versteigerung.

Mittwoch den 13. August, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Fähringerstraße 29 zum Höchstgebot gegen Baar versteigert:

Versteigerung.

Mittwoch den 13. August, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Fähringerstraße 29 zum Höchstgebot gegen Baar versteigert:

Versteigerung.

Mittwoch den 13. August, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Fähringerstraße 29 zum Höchstgebot gegen Baar versteigert:

Fahrrad-Versteigerung.

Mittwoch den 13. August d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden Vorderstraße 14, 1 Treppe hoch, die zum Nachlass der + Peter König, technischen Assistenten Witwe gehörigen Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar:

Ich war kahl.

Ich bin ein Mann von Wort. Ich behaupte, dass ich einen wirklich echten Haar-Erzeuger verkaufe. Ich habe Tausende Andere überzeugt und bin bereit, auch Sie zu überzeugen zu stellen, wenn Sie mir die Gelegenheit dazu geben wollen.



„Er bewirkt einen Neuwuchs des Haars, auch wenn die vollständige Kahlköpfigkeit bereits eingetreten ist.“ Es ist dies eine kühne Behauptung. Ich mache sie aber nicht auf eigene Verantwortlichkeit, sondern stelle es Ihrer Aufmerksamkeit anheim, den springenden Punkt aus den Hunderten von Dankschreiben, die mir aus freien Stücken zugesandt sind, zu erkennen.

Ich könnte jede Seite dieser Zeitung mit Zeugnissen ausfüllen, die ich während der letzten sechs Monate erhalten habe.

Probe-Dose kostenlos.

Ich zweifle nicht, dass Sie mit anderen sogenannten Haarerzeugungsmitteln, die überall angeboten werden, schon häufiger Versuche gemacht haben, zweifelsohne aber ohne nennenswerthen Erfolg. Ich behaupte nicht, dass andere Mittel werthlos sind, aber ich darf sagen, dass in den meisten Fällen, besonders bei flüssigen Mitteln, das Verhältniss der für einen Haaruwuchs wirklich erfolgreichen Bestandtheile ein so geringes ist, dass man gerungen ist, Dutzende von Flaschen zu kaufen, ehe man auch nur die leiseste Wirkung sieht.

JOHN CRAVEN - BURLEIGH

Berlin SW. 204. Leipzigerstr. 84.

Vernickelung

774 prompt und billigt. 15 Fischer & Kiefer, Karlsruhe, Wilhelmstraße 57.

Ludwig Schweisgut

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4. Neue Pianinos, gediegene, schöne Instrumente, kreuzsaitig mit massiven Metallrahmen. Eisenbalkenklaviatur zu Mk. 475, Mk. 520, Mk. 550, Mk. 620, Mk. 680 und höher mit 5jähriger Garantie.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche) Möbel-Fabrik liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche ob. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.

Sopha.

Ber schenkt oder verkauft billig ein gebrauchtes Sopha für wohlthätigen Zweck? Offerten unter Nr. B14544 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herb-Verkauf.

Gute gebrauchte Wirtschaftsherbe, sowie kleinere in verschiedenen Größen, unter Garantie zu verkaufen. 3.1 Herd- und Ofenlager, Adlerstraße 28. B14540

Ofen-Verkauf.

Gebrauchte, sehr gute, unter Garantie, Dauerbrenner, Kalk-, Oal-, Säulöfen in großer Auswahl. Kaufe fortwährend Defen an B14539

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

1 Herd für 8 Mk., 1 vollständiges Bett, 1 Bettstelle mit 2 Matratzen für 8 Mk., 1 großer Strahlhobel, 1 Parthie zerlegbare Waschbütte, Bilder, Spiegel und sonst Verschiedenes. Marktgrafenstraße 40, Seitenbau, 2. Eingang, part. B14538

Stellen finden sofort:

1 tüchtig. Büffetfräulein f. tolle Küche, 4 Kellnerinnen f. Friedrichshofgarten, 1 tüchtiger Bierzapfer, 1 Mäd. 60., 1 Weißbäckerin 30., 1 angehende Büffetdame nach Auswärts 25., 1 Hotelzimmermädchen, 1 Kinderfräulein. B14536

Bureau Dietrich,

Kreuzstraße 22.

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Christ. Oertel,

Kaiserstraße 101/103, Brau- und Maschinen-Geschäft.

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Kleidermacherinnen.

Mädchen zum Nähen werden sofort gesucht. B14541

Gesucht

für ca. 6 Wochen ein Friseur-Gehilfe. Offert. unt. B14501 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen:

H. Ein tüchtiger Koch, eine jüngere tücht. Restaurationsköchin, Büffetfräulein, Weißbäcker-Gehilfe, sowie mehrere tüchtige Kellnerinnen.

Stellen finden:

Mädchen, welche kochen können, Privatmädchen jed. Art, Haus- und Küchenmädchen. B14537

Junges Mädchen.

Beamtentochter, im Nähen u. Sticken, sowie allen häuslichen Arbeiten erfahren, der franzö. Sprache mächtig, sucht Stelle zu kinderlos. Ehepaar oder Pfarrersfamilie als besseres Zimmermädchen oder Gesellschafterin, am liebsten nach Heidelberg oder Mannheim.

Stellen suchen:

J. Mehrere tüchtige Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, Koch, Anführer zum Weiszeug. B14528

Stellen finden:

Büffetfräulein, Hotelköchin, Privatmädchen, welche kochen können, mehrere Küchenmädchen sofort. 1. Sept. u. 1. Okt. Stellenbureau Jasper, Durlacherstraße 58, 2. St.

M. F.

Büffetfräulein, sowie Kellnerinnen, Kellnerinnen, Koch, Köche, Haus- und Küchenmädchen finden sofort gute Stellen durch das Bureau

M. Fuchs,

Fähringerstraße 70. Telefon-Nr. 94. NB. Anstiftungskellnerinnen werden für gute Lokale sofort gesucht.

Kochfräulein.

Ein Fräulein welches das Kochen erlernen will kann bis 1. September eintreten. 9942

Hôtel Darmstädter Hof.

Mädchen-Gesuch. Ein braves fleißiges Mädchen, das sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird zu einer klein. Familie sofort gesucht. B14527

Suche per 1. Sept. ein Mädchen,

das gut kocht, näht und die Hausarbeit verrichtet, zu kleiner Familie (zwei Personen). B14522.2.1

Kaiserstraße 24, 2. St.

Offene Lehrstelle.

Junger Mann aus guter Familie und mit guten Schulleistungen findet Lehrstelle bei

Christ. Oertel,

Kaiserstraße 101/103, Brau- und Maschinen-Geschäft.

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Wohnung zu vermieten.

Haus Weinbrennerstraße Nr. 3 sind bis 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen zu vermieten: Der I., II. und III. Stock mit je 5 Zimmern und allem entsprechenden Zubehör (Vorgarten, Terrasse, Erker gegen die Straße, Veranda gegen Hof und Hintergarten); der IV. Stock mit großem Atelier und 3-Zimmerwohnung (Wohnung kann auch vom Atelier getrennt werden). Näheres zu erfragen Georg-Friedrichstraße 11, 2. St. 9938.8, 1 Bürgerstraße 6, 2. St. rechts, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14535.2.1

Advertisement for Underberg-Boonekamp Semper idem. H. UNDERBERG-ALBRECHT, am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein. Gegr. 1846. Anerkannt bester Bitterlikör! 24 Preis-Medaillen! Underberg-Boonekamp.

Sportwagen

zweiflig, ge- kauft gesucht. Off. u. B14492 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat eine Stelle zu vergeben hat, eine Stelle sucht inserirt am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse,

Ede Ziel und Lammstraße.

Möbliertes Zimmer.

möglichst in Garten gehend, von Gespar per sofort auf acht Tage zu mieten gesucht. Offerten sub F. D. 2. 585 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 4532a

**Artillerie-Bund St. Barbara**  
**Karlsruhe.**  
 Sonntag den 17. ds. Mts. findet unser  
**Garten-Fest**  
 im Stefaniensbad Veiertheim statt, wozu wir unsere Mit-  
 glieder mit Familien freundlichst einladen. Ebenso laden wir  
 auch die übrigen Militär-, Regiments- und Waffen-Vereine von  
 hier und Umgegend hierzu ein.  
 Abmarsch um 3 Uhr Nachmittags vom Kriegerdenkmal aus.  
 Vereinsabzeichen sind anzulegen.  
 Der Vorstand.

**Brauerei Fels, Kronenstr. 9.**  
 Heute Dienstag, Anfang 8 Uhr Abends:  
**Amüsanter Concert-Abend**  
 Erna u. Fritz Berg mit auserwähltem Programm  
 wozu freundlichst einladet  
 Jakob Vogel.

**Sprachleiden!**  
 Auf Wunsch bescheinige ich dem Herrn Prof. Neumann  
 gerne, dass der 5 wöchentliche Kursus, den mein fünfjähriger  
 Sohn Wilhelm in seinem Sprachheilinstitut genossen, von  
 größtem Erfolg gewesen ist, sodass das Stottern  
 des Jungen fast vollständig und bei vorsichtigem Sprechen  
 sogar ganz beseitigt ist.  
 Ich kann das Institut Hepata sehr empfehlen.  
 Köln-Ehrenfeld, d. 28. Juni 1902. D. Salhoff, Fabrikant.  
 Anmeldungen zu einem in Karlsruhe  
 stattfindenden Heilkurs werden Mittwoch, 13. Aug.,  
 von 10-12 und 3-7 Uhr im Hotel Monopol (früher  
 Bahnhof-Hôtel) entgegen genommen.

**Ein Rotationsmaschinenmeister**  
 der an achtfertiger K. & W.-Maschine durchaus tüchtig und  
 erfahren sein muß, findet Stelle in der  
**Druckerei der „Badischen Presse“.**

**Für Weinheim suche per 15. September**  
**mehrere tüchtige Verkäuferinnen**  
 für Kurzwaren und Haushalt-Artikel.  
**M. Gerling,**  
 Karlsruhe, Steinstraße 9, 1. St.

**Kaffee, Kaffee,**  
 gute, rein schmeckende Sorten,  
 1 Pfd. 70 Pf., bei 10 Pfd. à 68 Pf.,  
 1 Pfd. 80 Pf., bei 10 Pfd. à 75 Pf.,  
 1 Pfd. 90 Pf., bei 10 Pfd. à 85 Pf.,  
 1 Pfd. 1 Mk., bei 10 Pfd. à 95 Pf.,  
 u. s. w.  
 empfiehlt als sehr billig  
**N. J. Homburger,**  
 Kronenstr. 50.  
 — Versandt nach Auswärts. —

**SIRIS**  
 Verlangen Sie die Beding-  
 ungen des großen Preisaus-  
 schreibens (Preis im Werte  
 von 3000 Mark), welches die  
 Siris-Gesellschaft in Frankfurt  
 a. M. zur Erlangung guter Koch-  
 rezepte veranstaltet, bei  
 Ebersberger & Rees, Karlsruhe.

**Moselwein,**  
 frisch und köstlich im Faß, bou-  
 quetreich und gelagert in Flaschen.  
 Beste Lagen und Jahrgänge.  
**G. Jossen, Weingroßhandlung,**  
 10.7. Karlsruhe 29 a. 9119

**Biegel-Biegel**  
 sind noch einige Tausend, sowie  
 Bauholz, Türen und Fenster  
 mit Läden ganz billig zu haben in  
 Grötzingen  
 am Abbruch bei der Bahn.  
 Singer-Maschine (Zusch.)  
 fast neu, um 45 Mk. zu verkaufen.  
 Seiffingstraße 27, 4. St. B14580

**Gesangverein Concordia.**  
**Spezialproben**  
 finden statt (Abends 7/9 Uhr) am  
 Dienstag den 12. ds. Mts.  
 für I. und II. Tenor;  
 am Donnerstag den 14. d. Mts.  
 für I. und II. Bass.  
 Um vollständiges und pünktliches  
 Erscheinen wird dringend gebeten.  
 Der Vorstand.

**Zitherverein Karlsruhe.**  
**Vereins-Abend**  
 im Vereinslokal in der Restauration  
 „Zur Eintracht“.  
 Der Vorstand.

**Deutsch-Nationaler  
 Handlungsgewerliche  
 Verband**  
 (Juristische Person.)  
**Hamburg.**  
 Ortsgruppe Karlsruhe-Altstadt.  
 Vereinsabend: Jeden Dienstag  
 Abends 9 Uhr im „König von  
 Birtenberg“.  
 Stammtisch: Jeden Freitag Abend  
 im „Moninger“, Mittelbau.  
 Sonntag gemeinschaftliche Spazier-  
 gänge. Treffpunkt 1/3 Uhr Vereins-  
 Lokal.  
 Der Vorstand.

**Turngemeinde.**  
 (1861.)  
**Gut Heil!**  
 Die Turn-Abende für Mitglieder  
 und Jüglinge finden jeweils Dienst-  
 tag und Freitag Abends von 8  
 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle  
 — Bismarckstraße —  
 das Turnen der Damen-  
 Abteilung jeweils Donnerstag  
 Abends von 7/9 bis 10 Uhr in  
 der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.  
 Anmeldungen werden in den betr.  
 Turnhallen entgegen genommen.  
 Jüglinge haben keine Auf-  
 nahmegebühr zu entrichten.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
 Der Turnrat.

**Schwemmsteine,**  
 alle Größen, bestes Fabrikat.  
**Bimskies (Bimsand)**  
 für Beton (Leichte Decken, Isolierwände,  
 Gewölbe u. s. w.) waggomweisse und per  
 Schiff ab unseren Fabriken in Umanis,  
 Mannheim u. Karlsruhe-Gafen.  
**Grottensteine, vulc.,**  
 bestes Material zur Herstellung schöner  
 natürlicher Grotten.  
 Preise billig. Lieferung prompt  
 Kiefer & Streiber in Karlsruhe.  
**K. F. Alex. Müller, Amalienstr. 7.**  
 Großes Lager in  
 Ladirten und  
 emaillierten und  
 Majolika-  
 herden, sowie  
 Herden f. Gas  
 und Kohlen.

**Strafbar**  
 ist jede Nachahmung der allein echten  
 Nadebender Bismark-Teife  
 v. Bergmann & Co., Hadebeul-Dresden.  
 Schutzmarke: Stedenpied.  
 Diefelbe erzeugt ein zartes reines Ge-  
 richt, roffes jugendliches Aus-  
 sehen, welche sammetweiche Haut a-  
 blendend schonen Teint. à St. 50 Pf.  
 bei: Kronen-Apothek. 2806a.18  
 Max Droll, vis-à-vis Bahnhof.  
 Alhori Salzer, Kaiserstr.  
 W. Hager, Kaiserstr. 61.  
 E. Vogel, Friedrichsplatz.  
 E. Böhler, Kaiserstr. 227.

**Fahrradmäntel M. 7.50**  
**Luffschläuche „4.50“**  
 (mit Garantie).  
 Fahrräder Zubehör  
 und Reparaturen  
 billig. 1699a.21  
**Wilh. Stahl,**  
 Stuttgart, Silberburgstr. 155.

**Pomril,**  
 verfeinerter Apfelsaft, alkoholfrei.  
 Verkauft durch Plakate er-  
 fichtlich. Haupt-Niederlage bei 9428  
**Gillis & Co., Hoflieferanten,**  
 Telefon 1142. Adlerstraße 17.  
**Johannisbeerlikörwein,**  
 feiner, abgelagerter, in Fl. abgefüllt,  
 sowie mehrere leere Fässer und eine  
 Beerepresse zu verkaufen.  
 B14450.2.2 Adlerstraße 1a.

**Leistungsfähiges  
 Manufaktur- u. Aus-  
 steuergeschäft**  
 gibt an Privat, unter monatlichen  
 Raten, Baaren jeglicher Art ab.  
 Offert unter Nr. 5943 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ erbeten. 40.89

**Patent ANWALT  
 KLEYER KARLSRUHE**  
 Tel. Nr. 1303 Kriegsstr. 77.

**Die Hundehandlung**  
 von Emil Rupp, Kapellenstraße 42,  
 empfiehlt sich im An- und Verkauf,  
 Waschen, Schneiden und Kupieren. Zu  
 verkaufen sind: Mottensänger, For-  
 tierter u. s. w. Billige Preise. Kaufse-  
 auch u. sende nach Auswärts zur Ansicht.  
 Beste Empfehlungen. B14245.2.2

**Aufgepaßt!!**  
 Wer seine getragenen Herren- und  
 Damenleider, Schuhe, Stiefel, Betten  
 und Möbel am besten verkaufen will,  
 der sende seine Adresse nur an  
**K. Major, Markgrafenstraße 20.**

**Möbel.**  
 2 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 1 Sopha,  
 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Stuhl,  
 1 Mahagoni, 1 Tisch, 1 Stuhlgang, 2  
 Nachtschische, Spiegel, Bilder u. s. w.  
 billig zu verkaufen. B14449.2.2  
 Adlerstraße 1a.

**Wirthschafts-  
 Verpachtung.**  
 Für zwei gutgehende, altrenommierte  
 Wirthschaften, Gasthaus zum Baum  
 in Badesheim/Dürmersheim, und  
 Gasthaus zur Blume in Dürmersheim  
 werden tüchtige, kautionsfähige  
 Pächter gesucht. Offerte ist auf  
 den 1. Oktober, letztere auf den 1.  
 September d. J. zu verpacken.  
 Näheres in der 8897\*  
**Mühlburger Brauerei,**  
 vorm. Freiherl. von  
 Seldeneck'sche Brauerei  
 in Karlsruhe-Mühlburg.

**Reparaturen**  
 an Fahrrädern werden unter Garantie  
 für tadellose Arbeit auf gewissens-  
 haftere prompt und billigst ausgeführt.  
 Näher werden auf Wunsch abgeholt  
 und wieder ins Haus gebracht.  
**Wilh. Ratzel,**  
 Winterstraße 30, 2. Stod.

**Schwindjucht.**  
 leidenden ertheile ich aus Dank für  
 die mir gewordene Hilfe umsonst  
 Auskunft gegen Retourmark. Frau  
**Hermine Albrecht, Silco,**  
 Post Bobrowitz i. Pol. 4228a.7

**Wirthschaft in Karlsruhe**  
 wird ein tüchtiger, kautionsfähiger  
 Pächter gesucht.  
 Meßger bevorzugt.  
 Näheres in der **Mühlburger  
 Brauerei,** vormals Freiherl.  
 von Seldeneck'sche Brauerei,  
 in Karlsruhe-Mühlburg. 8802\*

**Heirath.**  
 Geschäftsmanu mit eig. Gesch., ev.,  
 29 Jahre alt, 10000 Mk. Vermögen,  
 wünscht sich mit einem vern. Fräulein  
 (vom Lande nicht ausgeschlossen) zu  
 verheirathen. Ernstg. Offerten bittet  
 man unter Nr. B14529 an die Exped.  
 der „Badischen Presse“ einzusenden.  
 Vermittler verboten.

**Permanente Blumen-Ausstellung.**  
 Inhaber:  
**R. Waberg** Kaiserstr. 122  
**Handelsgärtner.** Kaiserstr. 122  
 Telegr.-Adr.: Waberg Karlsruhe  
 Empfehlung bei vorkommenden Fällen Trauerkränze von dem einfachsten Marktkranz bis zu dem  
 elegantesten Trauer-Arrangement. Schnees- und künstliche Kränze in allen Größen und Preislagen.  
 Bouquets von dem einfachsten Strauß bis zu dem elegantesten Brautbouquet.  
 Blumenkörbe und Jardiniere, ausgefüllt sowie ausgepackt, in allen Preislagen.  
 Anonyme Blumenbestellungen werden pünktlich ausgeführt.  
 Pflanzendekorationen bis zu den größten Dimensionen.  
 Tischdekorationen aller Art zu den billigsten Preisen, je nach Umfang derselben.  
 Versandt nach Auswärts unter Garantie frischer und pünktlicher Ankunft. Verkauf von Palmen  
 und anderen Blatt- und Blüthpflanzen.

**Ausführung von Tiefbohrungen**  
 zur Beschaffung grosser Wassermengen für die Industrie, zur Erschließung und Fassung von  
 Thermal- und Heilquellen, Schürfböhrungen nach Kohlen, Erzen, Salzen, Thone etc.  
 — Beste Referenzen, Coulaute Bedingungen. Civile Preise! — 3944a.8  
**Rauch & Gebhardt, Hof i. Bayern, I,**  
 Tiefbohr-Unternehmung.

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren-  
 u. Frauenleider, Stiefel, Uhren,  
 Militär-Uniformen, gebrauchte  
 Betten, ganze Haushaltungen,  
 sowie einzelne Möbelstücke und  
 zahlreicher, weil das größte Ge-  
 schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
 Geff. Offerten erbetet 9350\*  
**J. Levy,**  
 Markgrafenstr. 22.

**Zur Ausführung guter  
 Blas- u. Streichmusik**  
 empfiehlt sich die B14284.2.2  
**Civillkapelle Aug. Schmitt,**  
 Karlsruhe, Hirschstr. 28.  
 Telefon 1293.

**Die Hundehandlung**  
 von Emil Rupp, Kapellenstraße 42,  
 empfiehlt sich im An- und Verkauf,  
 Waschen, Schneiden und Kupieren. Zu  
 verkaufen sind: Mottensänger, For-  
 tierter u. s. w. Billige Preise. Kaufse-  
 auch u. sende nach Auswärts zur Ansicht.  
 Beste Empfehlungen. B14245.2.2

**Wirthschafts-  
 Verpachtung.**  
 Für zwei gutgehende, altrenommierte  
 Wirthschaften, Gasthaus zum Baum  
 in Badesheim/Dürmersheim, und  
 Gasthaus zur Blume in Dürmersheim  
 werden tüchtige, kautionsfähige  
 Pächter gesucht. Offerte ist auf  
 den 1. Oktober, letztere auf den 1.  
 September d. J. zu verpacken.  
 Näheres in der 8897\*  
**Mühlburger Brauerei,**  
 vorm. Freiherl. von  
 Seldeneck'sche Brauerei  
 in Karlsruhe-Mühlburg.

**Wirthschaft in Karlsruhe**  
 wird ein tüchtiger, kautionsfähiger  
 Pächter gesucht.  
 Meßger bevorzugt.  
 Näheres in der **Mühlburger  
 Brauerei,** vormals Freiherl.  
 von Seldeneck'sche Brauerei,  
 in Karlsruhe-Mühlburg. 8802\*

**Heirath.**  
 Geschäftsmanu mit eig. Gesch., ev.,  
 29 Jahre alt, 10000 Mk. Vermögen,  
 wünscht sich mit einem vern. Fräulein  
 (vom Lande nicht ausgeschlossen) zu  
 verheirathen. Ernstg. Offerten bittet  
 man unter Nr. B14529 an die Exped.  
 der „Badischen Presse“ einzusenden.  
 Vermittler verboten.

**Heirath.**  
 Junger Mann, Ausgänger der 20er  
 Jahre, katholisch, 5000 Mk. Vermögen,  
 wünscht sich mit einem Fräulein oder  
 kinderlosen Wittwe mit etwas Ver-  
 mögen zu verheirathen. Ernstgemeinte  
 Offerten, womöglich mit Beifügung  
 der Photographie, unter Nr. B14472  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebr. Ladeneinrichtung,**  
 Regale, Ladentische, Erdbel-  
 häuter, Wagen u. s. w., sehr billig  
 zu verkaufen. 9946.10.1  
 Kaiserstraße 81/83.

**Wirth  
 gesucht!**  
 Für eine gutgehende Wirthschaft  
 in Karlsruhe, sowie für eine  
 Wirthschaft auf dem Lande in  
 der Nähe von Karlsruhe — für die  
 eine ein Meßger bevorzugt — werden  
 tüchtige Wirthschaftsleute gesucht.  
 Offerten unter Nr. B14518 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

**Unterricht**  
 wird erteilt in 6297.18.18  
**Gesang, Deklamation, Rho-  
 torik, Deutsche Sprache, Littera-  
 tur, Italienisch, Spanisch, Franzö-  
 sisch, Englisch, Latein, Steno-  
 graphie, Buchführung.**  
 Näh. Kriegsstraße 141 a, 4. St., 118.

**Englisch**  
 lehrt Engländer (Lehrer), Pratt Re-  
 thode. Prima Jung. Nählig. Honorar.  
 9738.5.4 „Kaiser“, Mühlstr. 13.  
**Wer leiht**  
 einer Geschäftsfrau gegen Zins und  
 Sicherheit 100 Mk. auf 4 Monate.  
 Geff. Offerten unter Nr. B14488 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Darlehen**  
 in Klein. Posten auf kürzere Zeit gibt  
 Selbstanz. an verheir. Beamte und  
 Lehrer mit. coul. Bed. unt. str. Discr.  
 Offert. unt. Nr. B14185 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“. 6.8

**Verloren**  
 Sonntag Morgen 6 Uhr von der  
 Offenstraße durch den alten Kirchhof  
 nach dem Bahnh. ein goldenes  
**Damennütz mit Ketten.** B14468  
 Gegen gute Belohnung abzugeben.  
 2.2 Offenstraße 7, 4. Stod.

**Verlaufen**  
 Ein schlanke, schwarzes Händchen  
 mit langen, lockigen Haar u. hängen-  
 den Ohren, ohne Halsband, auf den  
 Namen „Bobi“ hörend, hat sich ver-  
 laufen. Abzugeben gegen gute Be-  
 lohnung Waldstr. 89, 1. St. Vor  
 Anlauf wird gewart. B14538

**Pianos,**  
 gepfeilt, nimmt in Untauf  
 und Kauf 9792.3.2  
**Fritz Müller,**  
 Musikalien-  
 und Instrumentenhandlung,  
 Kaiserstraße 221.

**Heirath.**  
 Junger Mann, Ausgänger der 20er  
 Jahre, katholisch, 5000 Mk. Vermögen,  
 wünscht sich mit einem Fräulein oder  
 kinderlosen Wittwe mit etwas Ver-  
 mögen zu verheirathen. Ernstgemeinte  
 Offerten, womöglich mit Beifügung  
 der Photographie, unter Nr. B14472  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Divan!**  
 ganz neue 32 Mk., hochf. Kameel-  
 saten für nur 55 u. 64 Mk. zu  
 verkaufen. Kein Laden, daher die  
 billigsten Preise. B14532.2.1  
**Lagergeschäft R. Köhler,**  
 Schützenstraße 56, Hof links

**Feines Damen-Fahrrad**  
 gut erb., wenig geb., wegen Abreise  
 für 85 Mk. abzugeben. B14524  
**Kurvenstraße 19, 8. St.**

**Ungerichtetes Bett**  
 gebraucht, umgushalber für 25 Mark  
 zu verkaufen. B14534  
**Gerwigstraße 39, 2. Stod., rechts.**

**Wirthschaft zu verkaufen.**  
 Eine gutgehende Wirthschaft  
 auf dem Lande ist wegen Krank-  
 heit des Besitzers unter günstigen  
 Bedingungen zu verkaufen. Be-  
 mittelten Wirthschaftsleuten (das Ob-  
 jekt ist für Meßger sehr geeignet)  
 ist Gelegenheit zu guter Erlöse  
 geboten. Offerten unter Nr. B. 2419  
 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
 Karlsruhe. 9765.8.2

**Gesucht wird**  
 ein durchaus  
**befähigter Mann**  
 welcher womöglich ein badisches  
 oder württembergisches **Gym-  
 nasium** besucht hat, und auch  
 die **Unversität** hinter sich hat.  
 Derselbe soll einem jungen Mann,  
 der gegenwärtig in der Ober-  
 sekunda ist und Verhältnisse hal-  
 ber die Schule verlassen muß bis  
 zum Abiturium vollkommen  
**unterrichten.**  
 Dem betreffenden Herrn wird  
 eine angenehme Stellung mit  
 Familienleben in der Schweiz  
 geboten. Demerkt wird, daß nur  
 eine prima Kraft berücksichtigt  
 wird. Offerten mit Lebenslauf  
 zc. unter **D. U. 390** befördern  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
 Frankfurt a. M. 4509a.3.2

**Gesucht**  
 wird zum sofortigen Eintritt ein  
 tüchtiger, energischer 4464a.2.2  
**Oberinspektor**  
 von einer erstklassigen Ver-  
 sicherungs-Gesellschaft mit  
 modernen Einrichtungen; hohes,  
 festes Einkommen, sowie Reise-  
 gelder, evtl. auch Provisionsbe-  
 teiligung werden vertraglich  
 zugesichert. Bei entsprechenden  
 Leistungen Lebensstellung. Da-  
 selbst werden auch zwei In-  
 spektoren gegen sehr günstige  
 Bedingungen angefeht. Nicht-  
 besuchte Beamte Anleitung u. prak-  
 tische Unterweisung. Offerten  
 u. B. 62429 b an Haasenstein  
 & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Heirath.**  
 Junger Mann, Ausgänger der 20er  
 Jahre, katholisch, 5000 Mk. Vermögen,  
 wünscht sich mit einem Fräulein oder  
 kinderlosen Wittwe mit etwas Ver-  
 mögen zu verheirathen. Ernstgemeinte  
 Offerten, womöglich mit Beifügung  
 der Photographie, unter Nr. B14472  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Heirath.**  
 Junger Mann, Ausgänger der 20er  
 Jahre, katholisch, 5000 Mk. Vermögen,  
 wünscht sich mit einem Fräulein oder  
 kinderlosen Wittwe mit etwas Ver-  
 mögen zu verheirathen. Ernstgemeinte  
 Offerten, womöglich mit Beifügung  
 der Photographie, unter Nr. B14472  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Stenographie

Bad. Handelsschule 9938  
Herrenstrasse 17 Ecke Kaiserstrasse.

## „WUK“

Die sparsame Hausfrau  
**Will Und Kann**  
mit geringsten Kosten  
den täglichen Tisch  
**Würze Und Kraft**  
verleihen, wenn sie „WUK“  
zu ihren Suppen, Gemüsen und  
Saucen verwendet.

### Zur gef. Beachtung!

Copiren auf Celloidin, Matts- und  
Bromsilberpapieren. — Für Amateure  
fertigen wir die Bilder, —  
Briefmarken-Porträts, Künstler-  
photographische Porträts nach  
eingelassenen Negativen resp. Bildern  
billig, da eigene Fabrikation und  
Druckerei. B14498  
G. F. Kistner, Karlsruhe i. B.,  
Waldstraße 11, 1. St.

Spezialität: Massen-Abzüge auf Celloidin! — Photogr. Aufnahme von  
Schaufenster-Decorationen, von Ge-  
schäften bei Ausstellungen etc. und evtl.  
Anfertigung von Ansichtskarten!!

### Lehrkursus für Zuschneide-Unterricht.

Am 15. August beginnt ein Kursus  
nach dem ersten System der Dresdener  
Hohen-Adademie. Körpererziehung nach  
dem Guntel'schen Maßgürtel, eignet  
sich für Fräulein, welche sich als  
Zuschneiderinnen ausbilden wollen.  
Fräulein, welche auf Schnittzeichnen  
und praktisches Arbeiten reflektieren,  
können jederzeit eintreten. 9907.2.2

Fräulein Emma Hering,  
atemberkandete Lehrerin,  
Auguststraße 7, 2. Stod.

### Stangenbohnen

zum Einmachen, sowie Gemüse  
aller Art werden zu Markpreisen  
abgegeben in der Gemüsehandlung von  
**Johann Doerr,**  
früher in Gr. Hofhühnergarten.  
Der Garten ist Ende der Hirsch-  
und Säubstraße. 9925

### Wasche mit Luhns

384.136

### Wer ertheilt Nachhilfe

einem Schwestern (Obersecunda).  
Gef. Offerten mit Preisang. Hirsch-  
straße 89, 2. Stage. B14496

Ein kinderloses Ehepaar, welches  
Liebe zu Kindern hat, sucht ein  
Kind in Kost und Verpflegung.  
Zu erfragen unter B14468 in der  
Exp. der „Bad. Presse“.

### Welcher

evang. Volksschul-Lehrer würde einen  
12 jähr. Knaben in Pension u. Schule  
nehmen. Gewissenh. Beaufichtigung  
und familiäre Behandlung Haupt-  
bedingung. Offerten mit Angabe der  
Bedingungen unter Nr. 4493a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Norddeutscher  
**früherer Mittagstisch.**  
B14333.3 Kaiserstr. 33, 2. Tr.

Es wird eine in tabellarischer Auf-  
stellung befindliche gesucht, welche  
unter sehr günst. Bedingungen für  
ein altes gutgeführtes Lebens-  
versicherungsinstitut Verpflich-  
tungen ermittelt. Gef. Offerten  
unter Nr. B14495 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

### Zu verkaufen

## Buchbinderei.

Umständehalber ist eine gutgehende,  
bestenrichtige Buchbinderei zu  
verkaufen. 4388a.2.2  
Gef. Off. erbeten unter „Buch-  
binderei“ Hauptpostlagernd  
Freiburg i. B. B14467.2.2

Eine gut eingerichtete  
**Buchbinderei**  
mit Maschinen ist Verhältnisse halber  
sofort billig zu verkaufen. B14519  
Aldersstr. 28, Hth., 1. St.

### Schönschreiben

Bad. Handelsschule 9935  
Herrenstrasse 17 Ecke Kaiserstrasse.

Erzieherinnen, Bonnen,  
Stützen der Hausfrau,  
Wirtschaftlerinnen etc.  
wie überhaupt besseres weibliches  
Personal sucht man billig mit bestem  
Erfolg durch Deutsche Frauen-  
Zeitung, Köpenick-Berlin. 4212a.1

### Verkäuferin

der Papier- oder Lugs-  
waaren-Branche sofort oder  
später gesucht. 9518.5.2

**L. Wohlschlegel,**  
Karlsruhe,  
Kaiserstraße 173.

Für höhere Mädchenschulen  
**gepr. ev. Lehrerin**  
die bereits mit Erfolg als Haus-  
lehrerin thätig war und gute Zeug-  
nisse besitzt, sucht zum Oktober Stellung.  
Behalt in Fam. 600 Mk.  
Offerten unter Nr. 4542a an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

### Maschinenschreiben

Bad. Handelsschule 9936  
Herrenstrasse 17 Ecke Kaiserstrasse.

## Wagen-Verkauf

Ein zu jedem Gebrauch geeignetes  
stilles Break steht zu verkaufen bei  
**Wilhelm Würth, Wagner,**  
3,2 Ruppurr b. Karlsruhe. 4495a

Sehr billig zu verkaufen: 2 schöne,  
französische, aufgerichtete Betten mit  
Wollmatten à 68 Mk., Schiffformer  
28 Mk., Kommode 18 Mk., Divan 28 Mk.,  
Bericomm 28 Mk., Schreibstisch 30 Mk.,  
gutes Bett 45 Mk. und eins zu 30 Mk.,  
garantirt gut brennende Herde. 3.2  
9928  
Steinstraße 6.

**Martgrafenstraße 22, Erd.**  
ist eine 9693.3.2

### Gashadeeinrichtung

wegen Platzmangel zu verkaufen.  
Modell-Dampfmachine, eine grö-  
ßere, für 25 Mark zu verkaufen.  
Fähringerstr. 58a, 5. St. B14482.2.1

### Für Brautleute.

40 komplette Aussteuer von 180  
Mk. bis 1900 Mk. werden ausnahms-  
weise billig abgegeben. 9926.10.1  
**Jul. Ebel, Steinstraße 6.**

Ein schöner Herd mit 3 Röhren ist  
billig zu verkaufen. B14505  
**Durlacherstraße 55, 2. Stod.**

### St. Ladeneinrichtung

zu kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. B14515 an die Exp. der „Bad.  
Presse“ erbeten. 2.1

### Ein Dienstmotoren

billig zu verkaufen. B14506  
**Schäfersstraße 78, 2. Stod.**

### Fahrrad,

sehr gut erhalten, ist billig zu ver-  
kaufen. 9915.3.2  
**Friedrichsplatz 11, part.**

### Zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltenes  
**Tourenrad**  
ist um einen annehmbaren Preis ab-  
zugeben. Zu erfragen 9930.3.1  
**Mühlburg, Rheinstraße 86.**

### la. Konzertzither

billig zu verkaufen. B14481  
**2.2 Durlacherstr. 32, 1. St.**

### Ein ovaler Tisch

1 zweifelhafte Bettlade aus Eisen-  
holz sammt Matz, Nachttisch und ein  
Herd alles geb. sind zu verkaufen.  
B14507  
**Kurvenstr. 25, 3. St.**

Ein gut., vollst. Bett ist um  
den bill. Preis von 50 Mk. zu ver-  
kaufen. Angutsehen Abends nach 6 Uhr.  
B14517  
**Mariestr. 54, 4. St.**

### Stellen finden

Es werden nachgewiesen:  
Disposition f. hier u. Gm. B14461  
Reisender Mk. 200.—  
Commiss. f. Colonialn.  
Comptoirist Mk. 50.— fr. St.  
f. phot. Metier, hoch. Geh.  
2 Comptoiristinnen  
Botanikern  
Verkauferrinnen aller Branchen  
für hier und auswärts pr. 1. Okt.  
Agenturen-Bureau Karlsruhe 6.

### Zwei tüchtige Reisende

für patentirte Artikel gegen hohe  
Provision sofort gesucht. Offerten  
an A. Pfeifer, Bruchsal. 4453a.3.3

### Plattenleger

für großen Bodenbelag  
sofort gesucht gegen  
Accordlohn. 9916.3.2

### Th. & O. Hessig,

Hirschstraße 40.  
2 tüchtige  
**Mechaniker,**  
welche schon auf elektrische Apparate  
gearbeitet haben, gesucht. 9939.2.2  
Gesellschaft für elektrische Industrie.

### Gypser

sucht B14455.3.2  
**Bosch, Ettlingen.**

### 2 Glasergehilfen

finden sofort dauernde Arbeit bei  
Glasermeister **F. P. Gerber,**  
Hirschstraße 26. B14497.2.1

### Verkäuferin

der Papier- oder Lugs-  
waaren-Branche sofort oder  
später gesucht. 9518.5.2

**L. Wohlschlegel,**  
Karlsruhe,  
Kaiserstraße 173.

Erzieherinnen, Bonnen,  
Stützen der Hausfrau,  
Wirtschaftlerinnen etc.  
wie überhaupt besseres weibliches  
Personal sucht man billig mit bestem  
Erfolg durch Deutsche Frauen-  
Zeitung, Köpenick-Berlin. 4212a.1

### Wagen-Verkauf

Ein zu jedem Gebrauch geeignetes  
stilles Break steht zu verkaufen bei  
**Wilhelm Würth, Wagner,**  
3,2 Ruppurr b. Karlsruhe. 4495a

Sehr billig zu verkaufen: 2 schöne,  
französische, aufgerichtete Betten mit  
Wollmatten à 68 Mk., Schiffformer  
28 Mk., Kommode 18 Mk., Divan 28 Mk.,  
Bericomm 28 Mk., Schreibstisch 30 Mk.,  
gutes Bett 45 Mk. und eins zu 30 Mk.,  
garantirt gut brennende Herde. 3.2  
9928  
Steinstraße 6.

**Martgrafenstraße 22, Erd.**  
ist eine 9693.3.2

### Gashadeeinrichtung

wegen Platzmangel zu verkaufen.  
Modell-Dampfmachine, eine grö-  
ßere, für 25 Mark zu verkaufen.  
Fähringerstr. 58a, 5. St. B14482.2.1

### Für Brautleute.

40 komplette Aussteuer von 180  
Mk. bis 1900 Mk. werden ausnahms-  
weise billig abgegeben. 9926.10.1  
**Jul. Ebel, Steinstraße 6.**

Ein schöner Herd mit 3 Röhren ist  
billig zu verkaufen. B14505  
**Durlacherstraße 55, 2. Stod.**

### St. Ladeneinrichtung

zu kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. B14515 an die Exp. der „Bad.  
Presse“ erbeten. 2.1

## Dienst-Antrag.

Auf 1. September wird ein  
tüchtiges Mädchen, das bürger-  
lich kochen und die Hausarbeit  
verrichten kann, gegen guten  
Lohn gesucht. Näheres Kriegs-  
straße 26, 2. Treppen. 9787

## Mädchen

für die Kaffeeläge bei hohem Lohn  
ver sofort gesucht. Näh. unt. Nr.  
9666 in der Exp. der „Bad. Presse“.

## Rüchennädchen

gesucht per sofort. 9864.5.3  
Gasthaus zum Hirsch, Mühlburg.

## Hotels, Restaurationen

u. Privatherrschaften!!  
empfehlen sich jederzeit  
zur Beschaffung von  
Personal, das Stellen-  
vermittlungsbureau  
**M. H. Hauwyler,**  
Karlsruhe i. B., Aldersstraße 28.  
Telefon Nr. 122. 8569

## Weißengmädchen.

Außerdienstliches, fleißiges Mädchen zur  
Beihilfe in ein Hotel per sofort ge-  
sucht. Salair Mk. 20 per Monat.  
Zu erfragen unter Nr. 9905 in der  
Exp. der „Bad. Presse“.

## Büffet-Fräulein

per sofort gesucht. Salair 40 Mark  
monatlich.  
Näheres unter 9904 in der Exp.  
der „Bad. Presse“.

## Zum 1. Oktober

geht in Offiziershaushalt nach  
Heidelberg tücht. fleiß. Mädchen,  
das gut und selbständig kochen kann  
und Hausarbeit übernimmt. Off. mit  
Zeugnissen u. 9929 an die Exp. der  
„Bad. Presse“.

## Mädchen für Alles

am 1. Sept. in kinderl. Offiziersfam.  
n. Kostart ge. Off. mit Zeug. u.  
Behing. unt. 454a an die Exp. der  
„Bad. Presse“.

## Mädchen-Gesuch.

Es wird zum sofortigen Eintritt  
ein Mädchen für Hausarbeit gegen  
hohen Lohn gesucht. Näh. Herren-  
straße 16, 4. Stod. B14502

Ein williges Mädchen, welches  
schon geübt hat, findet per  
15. August Stelle. Zu erfragen  
**Hirschstraße 70, part. B14488.3.3**

## Mädchen-Gesuch.

Suche alt. gefest. Mädchen zu ff.  
Familie bei guter Behandlung. B14504  
Vortheilhaft **Werderstr. 80, 4. Stod.**

Ein ordentliches, braves Mädchen  
für alle Hausarbeiten, an lieblich  
vom Lande, wird auf 1. September  
geht. Zu erfragen in Mühlburg,  
Hardsstraße 3, 1. St. B14387.2.2

## Stellen suchen

## Kaufmann,

23 Jahre alt, militärfrei,  
mit sämtlichen Bureau-  
arbeiten, sowie der Buch-  
haltung vertraut, bereits  
gerüst, sucht unter be-  
scheidenen Ansprüchen  
baldigste Stelle als  
Comptoirist o. Reisender.  
Ia. Zeugnisse.  
Gef. Offerten unter  
Nr. 4151a an die Exp.  
der „Bad. Presse“.

## Tüchtiger Isolier

## Kaufmann

militärfrei, mit allen Comptoirarbeiten  
Expediton und doppelt. Buchführung  
gründl. vertraut, mit guten Kenntnissen  
im Französischen, sucht, gestützt auf  
Ia. Zeugnisse, baldig. Engagement.  
Offerten unter Nr. B14508 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6.1

## Reisender

der Colonial- u. Induwaren-  
branche sucht Stellung per 1. Ok-  
tober. Erste Referenzen.  
Offerten unter Nr. B14493  
an die Exp. der „Badischen  
Presse“ erbeten. 2.1

## Tüchtiger Holzdreher

sucht dauernde Stellung, würde evtl.  
auch Schreinerarbeiten verrichten.  
**Karl Vogtle,** Karlsruhe, Rintheimer-  
straße 8a, 1. St. B14458.3.2

Für höhere Mädchenschulen  
**gepr. ev. Lehrerin**  
die bereits mit Erfolg als Haus-  
lehrerin thätig war und gute Zeug-  
nisse besitzt, sucht zum Oktober Stellung.  
Behalt in Fam. 600 Mk.  
Offerten unter Nr. 4542a an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

## Buchführung

Bad. Handelsschule 9984  
Herrenstrasse 17 Ecke Kaiserstrasse.

## Zu vermieten

### Spezerei- und Flaschen- bier-Geschäft

in der Altstadt von Karlsruhe,  
schöner Laden, ist auf 1. Oktober  
zu vermieten. Einrichtung vorhanden.  
Näheres **Werderplatz 31, 2. Stod.**  
Morgens von 9—12 Uhr. B14475.4.2

## Laden (Stadtdt)

m. schöner Einrichtung für Spezerei-  
Geschäft, Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche, Keller und Magazin  
auf 1. Oktober zu vermieten. \*  
Offerten unter Nr. 7356 in der  
Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

## Laden zu vermieten!

In der Mitte der Altstadt ist ein  
Eckladen besonders zu einem besseren  
Spezerei- od. Delicaten-Geschäft  
geeignet auf 1. Oktober, eventl. früher  
zu vermieten. 9769.3.3  
Näh. **Durlacher-Allee 30, Bureau.**

## Laden zu vermieten.

In Markt ist auf kommenden  
Spezerei- od. Delicaten-Geschäft  
geeignet auf 1. Oktober, eventl. früher  
zu vermieten. Näheres bei **H. Hurr,**  
Glasermeister, **Werderstr. 91.** 9228

## Neubau.

**Gerwigstr. 8a** sind Wohnungen  
von 2 und 3 Zimmern mit Balkon  
auf 1. Oktober zu vermieten.  
Zu erfragen bei **Julius Filsch,**  
Gerwigstr. 8b, 2. Stod u. **Werder-  
straße 88, Hinterh., 1. Stod.** 8945\*

## Zweizimmer-Wohnungen

sehr hübsche, in Mühlburg a. d. Eisen-  
bahnstr., für 170—240 Mk. zu ver-  
mieten. Näheres **Hilfenstr. 12, I.**

## 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,

sehr hübsche, in **Veitheim** an der  
Gärtenstr., Halleische d. elektr. Bahn,  
für 300—440 Mk. zu vermieten.  
Näheres im Bau u. Eisenlohnstr.  
Nr. 12, I. 6631

Die von **Herrn Dr. Hartz** im  
2. Stod. innegehabte  
**6 Zimmer-Wohnung**  
ist auf 1. Oktober oder 1. November  
zu vermieten. B14528.6.1  
Näheres **Amalienstraße 51, im  
Laden.**

## Drei-Zimmer-Wohnung.

Eine hübsche kleinere Drei-Zimmer-  
Wohnung nebst Küche, Keller, Gas-  
und Wasserleitung ist auf 1. Novemb.  
preiswerth zu vermieten. 9721.3.3  
Näheres **Marienstraße 63.**

## Wohnungen.

**Schillerstr. 37** sind Wohnungen  
mit 3 u. 4 Zimmern u. ein Manfardenzim-  
mer u. sonstigem Zubehör auf  
1. Oktober zu vermieten. Näh. bei  
**P. Kollmann, Drogen-Geschäft,  
Kaiser-Allee 149.** 744

**Wohnung zu vermieten.**  
Leffingstraße 47 ist im 5. Stod.  
eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche, nebst Zubehör per sofort zu  
vermieten. 9768  
Näheres **Bessingstr. 53, 2. Stod.**

## Ruppurr.

**Hauptstraße 142** ist eine neu  
hergericht. Wohnung, besteh. aus 3  
Zimmern, Küche, Speisek., Keller, Holz-  
schuppen, Schweinestall und Garten-  
land auf 1. Okt. billig zu vermieten.  
Näh. im Hause daselbst. B14440

**Durlacherstr. 52** ist im 2. Stod., 3.  
Stod., eine Wohnung von 2  
Zimmern, Küche, Keller, Trocken-  
speicher, auf 1. Okt. zu vermieten.

**Humboldtstraße 20 u. 22** sind  
Wohnungen von 2, 3 und 5  
Zimmern, der Neuzeit entsprechend  
ausgestattet, sogleich oder später zu  
vermieten. 7045\*

Näheres daselbst parterre.  
**Kaiserstraße 29, 2. Stod.** sind auf  
1. Septbr. und 1. Okt. 2 kleine  
Wohnungen zu vermieten, eventl.  
könnte es auch als 1 Wohnung ver-  
mietet werden. Zu erfragen im  
Laden. B14510.2.1

**Kaiserstraße 100** Neubau, ist der  
1. Oktober od. früher eine hübsche  
3-Zimmerwohnung mit großer  
Manfarde und sonstigem Zubehör  
preiswerth zu vermieten. 10.10  
Näheres 1 Treppe hoch. B13251

Ent möbl. Wohn- und Schlaf-  
zimmer (mit Schreibtisch) i. d. Nähe  
des Großherzog. Conseratoriums a.  
13. September gefucht. 4498a.2.2  
Off. mit Preisang. an **Haas,  
Stahburg (Sf.), Buchsweilerstr. 11.**

## Buchführung

Bad. Handelsschule 9984  
Herrenstrasse 17 Ecke Kaiserstrasse.

## Zu vermieten

### Spezerei- und Flaschen- bier-Geschäft

in der Altstadt von Karlsruhe,  
schöner Laden, ist auf 1. Oktober  
zu vermieten. Einrichtung vorhanden.  
Näheres **Werderplatz 31, 2. Stod.**  
Morgens von 9—12 Uhr. B14475.4.2

## Laden (Stadtdt)

m. schöner Einrichtung für Spezerei-  
Geschäft, Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche, Keller und Magazin  
auf 1. Oktober zu vermieten. \*  
Offerten unter Nr. 7356 in der  
Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

## Laden zu vermieten!

In der Mitte der Altstadt ist ein  
Eckladen besonders zu einem besseren  
Spezerei- od. Delicaten-Geschäft  
geeignet auf 1. Oktober, eventl. früher  
zu vermieten. 9769.3.3  
Näh. **Durlacher-Allee 30, Bureau.**

## Laden zu vermieten.

In Markt ist auf kommenden  
Spezerei- od. Delicaten-Geschäft  
geeignet auf 1. Oktober, eventl. früher  
zu vermieten. Näheres bei **H. Hurr,**  
Glasermeister, **Werderstr. 91.** 9228

## Neubau.

**Gerwigstr. 8a** sind Wohnungen  
von 2 und 3 Zimmern mit Balkon  
auf 1. Oktober zu vermieten.  
Zu erfragen bei **Julius Filsch,**  
Gerwigstr. 8b, 2. Stod u. **Werder-  
straße 88, Hinterh., 1. Stod.** 8945\*

## Zweizimmer-Wohnungen

sehr hübsche, in Mühlburg a. d. Eisen-  
bahnstr., für 170—240 Mk. zu ver-  
mieten. Näheres **Hilfenstr. 12, I.**

## 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,

sehr hübsche, in **Veitheim** an der  
Gärtenstr., Halleische d. elektr. Bahn,  
für 300—440 Mk. zu vermieten.  
Näheres im Bau u. Eisenlohnstr.  
Nr. 12, I. 6631

Die von **Herrn Dr. Hartz** im  
2. Stod. innegehabte  
**6 Zimmer-Wohnung**  
ist auf 1. Oktober oder 1. November  
zu vermieten. B14528.6.1  
Näheres **Amalienstraße 51, im  
Laden.**

## Drei-Zimmer-Wohnung.

Eine hübsche kleinere Drei-Zimmer-  
Wohnung nebst Küche, Keller, Gas-  
und Wasserleitung ist auf 1. Novemb.  
preiswerth zu vermieten. 9721.3.3  
Näheres **Marienstraße 63.**

## Wohnungen.

**Schillerstr. 37** sind Wohnungen  
mit 3 u. 4 Zimmern u. ein Manfardenzim-  
mer u. sonstigem Zubehör auf  
1. Oktober zu vermieten. Näh. bei  
**P. Kollmann, Drogen-Geschäft,  
Kaiser-Allee 149.** 744

**Wohnung zu vermieten.**  
Leffingstraße 47 ist im 5. Stod.  
eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche, nebst Zubehör per sofort zu  
vermieten. 9768  
Näheres **Bessingstr. 53, 2. Stod.**

## Ruppurr.

**Hauptstraße 142** ist eine neu  
hergericht. Wohnung, besteh. aus 3  
Zimmern, Küche, Speisek., Keller, Holz-  
schuppen, Schweinestall und Garten-  
land auf 1. Okt. billig zu vermieten.  
Näh. im Hause daselbst. B14440

**Durlacherstr. 52** ist im 2. Stod., 3.  
Stod., eine Wohnung von 2  
Zimmern, Küche, Keller, Trocken-  
speicher, auf 1. Okt. zu vermieten.

**Humboldtstraße 20 u. 22** sind  
Wohnungen von 2, 3 und 5  
Zimmern, der Neuzeit entsprechend  
ausgestattet, sogleich oder später zu  
vermieten. 7045\*

Näheres daselbst parterre.  
**Kaiserstraße 29, 2. Stod.** sind auf  
1. Septbr. und 1. Okt. 2 kleine  
Wohnungen zu vermieten, eventl.  
könnte es auch als 1 Wohnung ver-  
mietet werden. Zu erfragen im  
Laden. B14510.2.1

**Kaiserstraße 100** Neubau, ist der  
1. Oktober od. früher eine hübsche  
3-Zimmerwohnung mit großer  
Manfarde und sonstigem Zubehör  
preiswerth zu vermieten. 10.10  
Näheres 1 Treppe hoch. B13251

Ent möbl. Wohn- und Schlaf-  
zimmer (mit Schreibtisch) i. d. Nähe  
des Großherzog. Conseratoriums a.  
13. September gefucht. 4498a.2.2  
Off. mit Preisang. an **Haas,  
Stahburg (Sf.), Buchsweilerstr. 11.**

## Maschinenschreiben

Bad. Handelsschule 9986  
Herrenstrasse 17 Ecke Kaiserstrasse.

## Zu vermieten

### Spezerei- und Flaschen- bier-Geschäft

in der Altstadt von Karlsruhe,  
schöner Laden, ist auf 1. Oktober  
zu vermieten. Einrichtung vorhanden.  
Näheres **Werderplatz 31, 2. Stod.**  
Morgens von 9—12 Uhr. B14475.4.2

## Laden (Stadtdt)

m. schöner Einrichtung für Spezerei-  
Geschäft, Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche, Keller und Magazin  
auf 1. Oktober zu vermieten. \*  
Offerten unter Nr. 7356 in der  
Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

## Laden zu vermieten!

In der Mitte der Altstadt ist ein  
Eckladen besonders zu einem besseren  
Spezerei- od. Delicaten-Geschäft  
geeignet auf 1. Oktober, eventl. früher  
zu vermieten. 9769.3.3  
Näh. **Durlacher-Allee 30, Bureau.**

## Laden zu vermieten.

In Markt ist auf kommenden  
Spezerei- od. Delicaten-Geschäft  
geeignet auf 1. Oktober, eventl. früher  
zu vermieten. Näheres bei **H. Hurr,**  
Glasermeister, **Werderstr. 91.** 9228

## Neubau.

**Gerwigstr. 8a** sind Wohnungen  
von 2 und 3 Zimmern mit Balkon  
auf 1. Oktober zu vermieten.  
Zu erfragen bei **Julius Filsch,**  
Gerwigstr. 8b, 2. Stod u. **Werder-  
straße 88, Hinterh., 1. Stod.** 8945\*

## Zweizimmer-Wohnungen

sehr hübsche, in Mühlburg a. d. Eisen-  
bahnstr., für 170—240 Mk. zu ver-  
mieten. Näheres **Hilfenstr. 12, I.**

## 3- u. 4

**Jubiläums-Kunstausstellung Karlsruhe 1902**  
 vom 24. April bis 15. Oktober  
 zu Ehren des 50-jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden. Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.  
 Ausstellungshalle 3 Min. vom Bahnhof. Täglich geöffnet von 8 Uhr Vorm. bis Abends 7 Uhr. Eintritt 1 Mark.

**Panorama Festhalleplatz.**  
 Neu ausgestellt:  
**Colossalrundgemälde: Jerusalem mit der Kreuzigung Christi.**  
 Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 "

**Badische Feuerversicherungs-Bank.**  
**Für die Reisezeit**  
 empfehlen wir zu den billigsten und festen Prämien die Versicherung von Mobiliar, Berthgegenstände, Waaren aller Art, Berthpapiere, Sparcassensbücher und Baargeld.  
**gegen Einbruch - Diebstahl.**  
 Nähere Auskunft ertheilt jederzeit die General-Agentur der Bank.  
**Gaul, General-Agent,**  
 Karlsruhe, Amalienstraße Nr. 28. Telefon 589.

**Färberei Printz**  
 KARLSRUHE:  
 Kaiserstr. 65. Heppenstr. 10. Kaiserstr. 193. Schützenstr. 8. Kaiserstr. 248.  
 B.-Baden: Freiburg: Pforzheim: Konstanz:  
 9 Scheenstr. 9. 182 Kaiserstr. 182. 10a Zerkenerstr. 10a. 18 Kanzleistr. 18.

**Karlsruher Zimmerthüren**  
 in allen Größen u. Formen, halbrein u. astrein.  
**Fenster-Rahmen u. -Beschläge.**  
 Amerik. Schiebefenster, Hausthüren, Glasabschlüssen etc.  
 Bau- u. Kunst-Tischlerei.  
**Billing & Zoller** Karlsruhe i. Baden.

**Karlsruher Motoren- u. Maschinenbauanstalt**  
 Karlsruhe i. B., Körnerstr. 18.  
**Benzinmotoren**  
 in jeder gewünschten Größe.  
 Stehende und liegende Konstruktion.  
 Wenig Raumbeanspruchung.  
 Beste, billigste und zuverlässigste Betriebsmaschine für Industrie und Landwirtschaft.  
 Fahrbar und stationär.  
 Gas- u. Petrolmotoren werden jederzeit in Benzinmotoren umgebaut.  
 Reparaturen an sonstigen Maschinen werden gewissenhaft und bei billigster Berechnung ausgeführt.  
 7216.12.9

**JAVOL**  
 dem anerkannt solidesten Haarwasser der Gegenwart. Ueberall zu haben. Fl. M. 2.- und 3.50.  
 Hatten! Ich bezeuge Ihnen gern, das Ihr Haar sich bei meiner Anwendung findet, da die Wirksamkeit dieses Haarmittels eine sehr gute ist. Ein nicht genannt sein wollender Kunde, der in meiner Filiale ein Paket à 12 Fl. 1.- kaufte, hat damit ca. 25 Ratten getödtet. Kad. Dresdner, Drogerie zum roten Kreuz & Co. Ein Versuch und man ist überzeugt! Ueberall à 50 Pfg. und 1 Mk. zu haben. Die Wirkung ist wunderbar.

**Der alte Praktikus sagt:**  
**ORI**  
 ist thatsächlich das Beste.  
 In der That ist Ori das sicherste, wirksamste, zuverlässigste, Insekten-Tötungsmittel  
 speziell für Fliegen, Flöhe, Käse, Kakerlaken, Schwaben etc. Aus den zahlreichen Anerkennungsadressen: "Ori ist famos." "Ihr Ori wirkt kolossal." "Habe großartige Erfolge erzielt." "Half besser wie andere Sachen." "Verwende bloß nur noch Ori." Jede Originalflasche im Garantiefarton luftdicht und doppelt verpackt. Niemals löse zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis pro Flasche 50, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ori oder ebenjügend aufreden. Der Oriblätter "Rapid" für kräftigste und bequemste Anbringung des Ori 60 Pfg.

**Frachtbrieife** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der "Bad. Presse".

**N. J. Homburger,**  
 Kronenstraße 50,  
 empfiehlt:

**Kaiserauszugmehl**  
 bekanntes, feinstes Weizenmehl  
 1 Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. à 17 Pfg., 1/2 Str. Mk. 2.10,

**Mehl Nr. 0,**  
 sogenanntes Blütenmehl,  
 1 Pfd. 17 Pfg., 5 Pfd. à 16 Pfg., 1/2 Str. Mk. 1.90,

**Kernengries,**  
 sehr schön,  
 1 Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. à 17, 10 Pfd. à 16 Pfg.,

**Bruchreis**  
 1 Pfd. 10 Pfg.,  
**Neue Grünkern**  
 prachtvolle Waare,  
 1 Pfd. 38, bei 10 Pfd. 35 Pfg.

**1/4 Million Baar**  
 Mk. 200,000, 150,000, 100,000 Baar sind mögliche Höchstgewinne der Darmstädter Schloßfreilottarie.

**Geldlotterie,**  
 deren erste Ziehung schon diese Woche stattfindet.  
 9908.3.3  
 Zooge hierzu à Mk. 2.-, 6.-, 15.- und 30.- empfiehlt

**Carl Götz,**  
 Boutiquier, Karlsruhe.  
**Louis Schneider,**  
 Weinhandlung,  
 Douglasstraße 15,  
 empfiehlt

**1901er Weisswein,**  
 reines Gewächs, zu 35 Pfg. d. Liter im Faß.  
 7688\*  
 -Proben werden gerne verabfolgt.-

**Melajetormehlfutter**  
 (ca. 41% Zucker u. ca. 20% Wasser)  
 Patent Schwartz,  
 billigt bei 9851\*  
**Karl Baumann,**  
 Karlsruhe, Akademiestraße 20

**Union Wiche**  
 Nur eine Wiche kann die beste sein! Kaufen Sie also:  
 In blau-weißen Dosen.  
 Ueberall erhältlich.  
 FABRIK: UNION AUGREUR.

**Reparaturen**  
 an  
**Fahrrädern**  
 werden sorgfältig und schnell ausgeführt von 9883.10.2  
**Alwin Vater,**  
 Zirtel 32. Teleph. 1451.  
 Abholung auf Wunsch.  
 Neue Pneumatics billigst.

**Apfelwein,**  
 gesunde Getränke, liefert in bekannter Güte 8971.10.8  
**Dampfkellerei Schultz, Rastatt**  
 Fässer sind einzusenden.

Das **Neckarthal**  
 von Heilbronn bis Heidelberg.

Burgen und Ruinen mit historischer Vergangenheit. Beste Verpflegung für die einfachsten und weitestgehenden Ansprüche bei entsprechend mässigen Preisen in den unterzeichneten Hotels und Gastwirthschaften. Jedes Bürgermeisteramt ist zu zuverlässiger Auskunft gerne bereit. Anfragen richte man jederzeit an die **Geschäftsstelle des Vereins der Gasthofbesitzer des Neckarthals in Neckarelz**, welche mit Prospekten, Führern u. s. w. umgehend dient. Ausserdem sind zu Auskünften spezieller Art noch gerne bereit und empfehlen sich die Firmen:  
**Ziegelhausen:** Hotel Adler, Herm. Knopf, Schlierbach: Pension Ebert, Bes. Spitz.  
**Neckargemünd:** Gasthof zum Anker, C. Kühner. Hotel Hirsch, E. Leist. Hotel Kredell, C. Kredell. Hotel Pfalz, M. Schröder. Pension Kümmlbacher Hof, J. Ebert. **Neckarsteinach:** Hotel zur Harfe, C. Gerlach. Gasthof zum Schiff, H. Neuer. Gasthof zum Schwan, W. Dörschuk. **Hirschhorn:** Hotel zum Naturalisten, C. Stalz. **Eberbach:** Bohrmanns Hotel (Krone u. Post). Hotel Leininger Hof, Aug. Meinhard. **Neckarzell:** Hotel Klingenburg, Ludwig Kling. **Wimpfen:** Hotel Mathildenbad, Bes. Albrecht. Hotel Ritter, Heinrich Reith Wwe. **Heilbronn:** Bahnhof-Hotel, Ernst Linsenmeyer. Bahnhofrestaurant, Victor Holl. **Alteutsche Bier- und Weinstube, H. Hahn. Hotel Falken, Bes. Scheuermann. Harmonie Actiengarten, W. Schneider. Hotel Krone, R. Neher. Necker-Hotel, H. Völk, Pilsner Urquell, Wilh. Fröschle. Rathskeller, Leo Zobel. Weinstube Wilh. Holl. Hotel Württemberger Hof, Carl Baer. **Schiffahrts-Commissariat (Personenschiffahrt).**  
 NB. Die alphabetische Reihenfolge bedingt keine Rangordnung. 2698a.8.6**

Grosse landschaftliche Schönheit. Prächtiges und gesundes Klima. Alle Verkehrsbequemlichkeiten für Touristen und Vergnügungreisende. Sanatorien und Erholungsorte in reicher Anzahl. Kuranstalten mit Mineral- und Flusbadern. Herrliche Waldungen mit guten Wegen und Gelegenheiten zu näheren und weiteren Ausflügen. Für Touren auf dem Rad und Motorwagen ausgezeichnete Strassen. Personenschiffahrt zwischen Heilbronn und Heidelberg mehrmals in der Woche. Zahlreiche interessante Burgen und Ruinen mit historischer Vergangenheit. Beste Verpflegung für die einfachsten und weitestgehenden Ansprüche bei entsprechend mässigen Preisen in den unterzeichneten Hotels und Gastwirthschaften. Jedes Bürgermeisteramt ist zu zuverlässiger Auskunft gerne bereit. Anfragen richte man jederzeit an die **Geschäftsstelle des Vereins der Gasthofbesitzer des Neckarthals in Neckarelz**, welche mit Prospekten, Führern u. s. w. umgehend dient. Ausserdem sind zu Auskünften spezieller Art noch gerne bereit und empfehlen sich die Firmen:  
**Ziegelhausen:** Hotel Adler, Herm. Knopf, Schlierbach: Pension Ebert, Bes. Spitz.  
**Neckargemünd:** Gasthof zum Anker, C. Kühner. Hotel Hirsch, E. Leist. Hotel Kredell, C. Kredell. Hotel Pfalz, M. Schröder. Pension Kümmlbacher Hof, J. Ebert. **Neckarsteinach:** Hotel zur Harfe, C. Gerlach. Gasthof zum Schiff, H. Neuer. Gasthof zum Schwan, W. Dörschuk. **Hirschhorn:** Hotel zum Naturalisten, C. Stalz. **Eberbach:** Bohrmanns Hotel (Krone u. Post). Hotel Leininger Hof, Aug. Meinhard. **Neckarzell:** Hotel Klingenburg, Ludwig Kling. **Wimpfen:** Hotel Mathildenbad, Bes. Albrecht. Hotel Ritter, Heinrich Reith Wwe. **Heilbronn:** Bahnhof-Hotel, Ernst Linsenmeyer. Bahnhofrestaurant, Victor Holl. **Alteutsche Bier- und Weinstube, H. Hahn. Hotel Falken, Bes. Scheuermann. Harmonie Actiengarten, W. Schneider. Hotel Krone, R. Neher. Necker-Hotel, H. Völk, Pilsner Urquell, Wilh. Fröschle. Rathskeller, Leo Zobel. Weinstube Wilh. Holl. Hotel Württemberger Hof, Carl Baer. **Schiffahrts-Commissariat (Personenschiffahrt).**  
 NB. Die alphabetische Reihenfolge bedingt keine Rangordnung. 2698a.8.6**

**Bergluft - Sommerfrische.**  
 In Umgebung von Tannen- und Laubwald mit prachtvoller Rundschau. Unterkunft für Gäste auf kürzere oder längere Zeit. Vorausbestellungen erwünscht. Nähere Vereinbarung durch den  
 9825.3.3  
 Besitzer **K. Rau**

**Gut Schöneck**  
 auf dem Thurnbergplateau Durlach.  
 NB. Verköstigung aus eigenem landwirthschaftlichen Betriebe: kuhwarmer, süße und saure Milch, Butter, Käse, Eier u. f. w.

**Höhen-Luftkurort**  
**Schwanenwasen**  
 700 m n. d. M.  
 Bad. Schwarzwald, 2 Stunden von B.-Baden, 1 Stunde v. Oberbühlenthal.  
 Hotel, Pension, Restauration.  
 Modern. Neubau, komfortabel eingerichtet mit all. Bequemlichkeit einer Luftkurstation I. Ranges.  
 Grosse Terrassen m. herrl. Fernsicht. Geschützte Höhenlage inm. prächt. Tannenwald. Stützpunkt zahl. u. abwechslungsreich. Ausflugs- u. Touristen. Bill. Arrangements. Prosp. z. Dienst. Eigenth. **B. Leible.**

**Luftkurort und Wasserheilanstalt**  
**Walchwil am Zugersee.**  
 Comfortabel eingerichtetes Hotel. Sehr mildes Klima mit absolut geschützter Lage gegen kalte Winde, Staubfreie Luft, Ruhiges Kurleben. Unentgeltlicher Fischer- und Rudersport, Centralheizung. Vorzügliche Verpflegung unter ärztlicher Controlle. Empfohlen für Reconvalescenten, Blutarms und nervöse Constitution. - Prospekte gratis. Telephone. 4156a. Bes. **Dr. Neidhart, Arzt.**

**Verzinkerei Gernsbach**  
 G. Markreiter.  
 Stets großes Lager.  
 Billigste Preise.

Fabrikation von: **Schneefanggitter** jeder Art  
**Dachhacken, Kanäleisen, Laufeisen.**  
 Ferner sind zu haben: **Verzinkte Dachfenster**, das Untertheil aus einem Stück gepreßt, auch für Falzriegel passend.  
**Verzinktes Rundeisen** auf Rollen, in verschiedenen Stärken, für Blitzableiter.  
 - Blitzableiterstützen.  
 Prima Dachpappen-Stiften, roh und verzinkt, Nägel u. f. w. 4185a.8.4  
**Lohnverzinkung.**

**Kinderwagen**  
 und Sportwagen in größter Auswahl bei staunend billigen Preisen.  
 5662  
**Karl Epple, Kaiserstr. 37.**

**Aachener Badeöfen**  
 D. R. P.  
 über 70,000 im Gebrauch.  
**Houbens Gasheizöfen**  
 Vertreter an fast allen Plätzen.  
**J. G. Houben Sohn Carl**  
 AACHEN. Prospekte gratis

Bei Bedarf in  
**COGNAC WEIN**  
**LIKÖRE** etc.  
 der Besuch der **DROGERIE**  
**Anton Kintz**  
 Eck- Westend- u. Sofienstr.

**Marzeller Mühle.**  
 Stets 3979a  
**Lebende Bachforellen.**

**PATENT-Technik**  
**BUREAU**  
**A. SCHWEIZER**  
 Kaiserstrasse 36  
 KARLSRUHE

**Joseph Frey**  
 Maler und Tapezier,  
 Luisenstrasse 52,  
 Seitenbau, 2. Stof. 9946  
 Werkstätte: Zuißenstraße 34,  
 empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äußerst billigen Preisen.

**Edenwall**  
 Sadulin  
 in jedem Haare unterwirft sich. Boden- und Wollenkrause, Wasser 60 Pfg., 20-er-Sadulin 80 Pfg. Frz. Kuhn, Kronen-Parfümerie, Nürnberg, Stern-Engros H. Steier, Bielefeld, Kaiserstrasse, sowie in allen besseren Drogerie- u. Friseurgeschäften. 4088a

**Fahrrad-Reparaturen**  
 jeder Art, Smallirung, Vernickelung, Einlöthen neuer Nadelnrohre, Freilauf mit Ketttrittbremse, jedes System, billig. Mantel von 7 Mark an. Dunlop-Mantel 12 Mk.  
 Gebrauchte Räder stets auf Lager.  
**J. Streb, Mechaniker,**  
 10.4 Leopoldstr. 2b. 8962

**Bandwurm**  
 Spul- und Madenwürmer, verursachen bei Millionen Männer, Frauen u. Kinder: Abmagerung, Magenbeschwerden, Blieschmerz, etc. Entfernung dieser gefährlichen Parasiten durch uns. Spec.-Kurs garant. in 1 St. Prosp. gratis.  
**Sanitas-Compagnie,**  
 München, Sebestrasse 1.

**Dr. W. Knecht's Magenbitter "SANTIS"**  
 ist für Magenleidende das vorzüglichste und unentbehrlichste Heilmittel, wirkt stark appetit anregend, hebt die Verdauungsschwäche, befördert den Stoffwechsel.  
 Reicher Heirath vermittelt Frau Krämer, Leipziger Brüderstr. 6. Auskunft gegen 80 "

**Reiche Heirath vermittelt**  
 Frau Krämer, Leipziger Brüderstr. 6. Auskunft gegen 80 "

**Photo**  
**Apparate**  
 für Platten u. Films, sow. all. Zubehör.  
**Alb. Glock & Cie.,**  
 gegründet 1861.  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 89,  
 Telefon 51.  
 Annahme von Aufträgen:  
 Kaiserstr. 124b. 8647

**Dr. W. Knecht's Magenbitter "SANTIS"**  
 ist für Magenleidende das vorzüglichste und unentbehrlichste Heilmittel, wirkt stark appetit anregend, hebt die Verdauungsschwäche, befördert den Stoffwechsel.

**Reiche Heirath vermittelt**  
 Frau Krämer, Leipziger Brüderstr. 6. Auskunft gegen 80 "

**Reiche Heirath vermittelt**  
 Frau Krämer, Leipziger Brüderstr. 6. Auskunft gegen 80 "

**Reiche Heirath vermittelt**  
 Frau Krämer, Leipziger Brüderstr. 6. Auskunft gegen 80 "

**Reiche Heirath vermittelt**  
 Frau Krämer, Leipziger Brüderstr. 6. Auskunft gegen 80 "